

# JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Albisser Rita, Hirzel**

**Klasse 2**

*Und es bitzli näbedra!*

Begleitung: Anliker-Roth Heidi, Laupen ZH

Robert Fellmann

Tongebung	Positiv vermerkt sei die helle Tongebung der Jodlerin, negativ hingegen die mangelnde Stütze. Sobald die Jodlerin forciert, gibt sie Druck auf die Stimme, und der Ton erklingt unrein, zB im LT 7 bei "Liedli", im LT 9 bei "Nei" und im LT 14 bei "Und"/ "Halt".
Aussprache	Beim Text der 1. Strophe im LT 18 singt die Jodlerin "Und es" anstatt "Und keis". Beim Jodel werden die Töne oft nur flüchtig angesungen, sodass der Jodel zu oberflächlich wirkt.
Harmonische Reinheit	Sehr viele Fehler trüben die Harmonie. Fast durchwegs Unreinheiten hört man in den LT 5, 7, 9, 13, 15, 16, 21 und 22. Im Jodel werden die Hochtöne meistens unterfasst, und sie tönen dann unrein zB JT 1, JT 5 und JT 6.
Rhythmik	Die Jodlerin bekundet etwas Mühe, den LT 21 rhythmisch zu bewältigen. Im Übrigen ist diese Sparte korrekt erarbeitet.
Dynamik	Die kompositorische Vorgabe heisst "Langsam, erzählend". Das ist es aber nicht. Dieser 1. Teil geht mit grosser Geschwindigkeit über die Bühne. Die Jodlerin arbeitet wohl mit der Dynamik, aber wegen des Tempos hat sie Mühe, das auch umzusetzen. Der "Schelmisch"- Teil gelingt bedeutend besser.
Handorgel-Begleitung	Griffsicherer Begleit mit variantenreichen Vorspielen.
Gesamteindruck	Als Ganzes gesehen fällt der Liedteil besser aus als der Jodel. Weil vieles überhastet ist, kann keine überzeugende Leistung zustande kommen. Die vielen harmonischen Trübungen stören zu sehr. So siedelt sich der Vortrag am untersten Ende der Klasse 2 an.
Juror(in)	Stefan Capeder

---

## JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Amport Verena, Büren SO**

**Klasse 2**

*Der Chaschper-Joggeli u sy Frou*

Adolf Stähli

Begleitung: Schwander Walter, Bretzwil

Tongebung	Angenehme Stimme im Liedteil. Etwas zu viel Krafteinsatz. Die Schalllage im Jodelteil sollte verbessert werden.
Aussprache	Gut verständlich im Liedteil. Schluss-T sind noch zu verbessern. Vokalisation in den tiefen Jodeltönen unpassend und zu betont.
Harmonische Reinheit	Im Liedteil recht gut. Im Jodel viele ungenaue Tonsprünge. Hochtöne sind oft zu hoch.
Rhythmik	Exakte Notenwerte. Der Jodel wirkt lüpfig.
Dynamik	Gute Ansätze sind spürbar. Das "forte" im Liedteil wirkt grell.
Handorgel-Begleitung	Korrekte und zweckmässige Begleitung.
Gesamteindruck	Der Inhalt dieses Liedes kommt gut zum Ausdruck und gefällt. Die Geschmeidigkeit der Stimme kann noch verbessert werden.
Juror(in)	Emil Wallimann

---

## JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Biedermann Janine, Horgen**

**Klasse 1**

*S' Eikerli*

Begleitung: Meier-Ritz Dominik A., Arbon

Marie-Theres von Gunten

Tongebung	Klare, helle und lockere Stimme mit gekonnter Jodeltechnik (schöne Kehlkopfschläge). Die Tonstütze in Hochlagen verbessern.
Aussprache	Gut verständlich und abwechslungsreiche Vokalbildung im Jodel.
Harmonische Reinheit	Intonation in H.Dur. Es wird allgemein harmonisch rein gesungen, bis auf die zu wenig gestützten Hochtöne.
Rhythmik	Liedgerechte Tempowahl, rhythmisch perfekt.
Dynamik	Mit viel Spannung und Entspannung wird dynamisch schön differenziert gestaltet und auf den Text eingegangen.
Handorgel-Begleitung	Abwechslungsreich, einfühlsam und beweglich; hervorragend unterstützt.
Gesamteindruck	Die anspruchsvolle Komposition wird überzeugend dargeboten, wonach sich alle Anwesenden zu recht mit grossem Applaus bedanken.
Juror(in)	Gody Studer

---

# JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Bieri Regula, Appenzell**

**Klasse 1**

*Träne*

Begleitung: Bösch Daniel, Appenzell

Jürg Röthlisberger

Tongebung Sehr weich und rund, mit kräftiger Resonanz.

Aussprache Gepflegt, mit guter Jodelvokalisation.

Harmonische  
Reinheit Wird stets gewahrt durch den ganzen Vortrag.

Rhythmik Absolut korrekt, klare Metrik, gelungene Agogik.

Dynamik Schön und textgerecht gestaltet.

Handorgel-  
Begleitung Sehr anspruchsvoll, mit gekonnten, phantasievollen Zwischenspielen.

Gesamteindruck Die gut ausgebildete Jodlerin, zusammen mit dem versierten Begleiter, verhelfen der Komposition mit ihrer je eigenen Interpretation zu einer glanzvollen Aufführung.

Juror(in) Edi Feusi

---

# JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Blatti Anna Rosa, Thierachern**

**Klasse 2**

*Spycherbärg-Jutz*

Adolf Stähli

Begleitung: Keller Bernhard, Orpund

Tongebung	Die Jodlerin hat eigentlich eine gut klingende, klare Stimme. Sie scheint allerdings sehr nervös, dadurch funktioniert die Tonstütze nicht, was wiederum eine flackrige Tongebung zur Folge hat. Ebenfalls müssen durch die Kurzatmigkeit viele Atemzäsuren eingebaut werden, was den Melodiefluss stört. Hochtöne werden gepresst und strahlen nicht. Im Jodel hören wir gute Kehlkopfschläge.
Aussprache	Die Jodelvokalisation ist sinnvoll eingesetzt.
Harmonische Reinheit	Die teils zittrige Tongebung verursacht immer wieder Unreinheiten durch den ganzen Vortrag und die gepressten Hochtöne sind oft leicht zu tief.
Rhythmik	Exakt einstudiert. Endtöne werden teils zu kurz gehalten. Die einzelnen Teile werden vom Tempo her differenziert gestaltet.
Dynamik	Kann unter diesen Umständen kaum stattfinden. Durch die Kurzatmigkeit können keine Melodiebogen aufgebaut werden.
Handorgel-Begleitung	Der griffsichere Begleiter unterstützt die Jodlerin nach seinen Möglichkeiten. Der gute Wechsel zwischen der 2. Stimme und Akkordbegleit holt die Jodlerin immer wieder auf festen Boden.
Gesamteindruck	Man spürt förmlich das Bemühen der Jodlerin um ein freieres Jutzen und damit erlebteres Gestalten, aber es will einfach nicht recht gelingen. So bleibt der Vortrag ziemlich farblos.
Juror(in)	Marianne Smug

---

## JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Boos Elisabeth, Buchs**

**Klasse 2**

*Chreislouf*

Begleitung:	Kunz-Jäger Elisabeth, Fläsch	Marie-Theres von Gunten
Tongebung	Kräftige und klare Stimme mit guter Jodeltechnik. Da und dort fehlende Tonstützen und leicht gepresste Tongebung.	
Aussprache	Gepflegt und klar verständlich. Abwechslungsreiche Jodelvokalisation.	
Harmonische Reinheit	Viele ungenaue Tonschritte trüben den Vortrag. Auch im Jodel sind einige unterfasste Tonfolgen festzustellen (Hochtöne). Weniger mit Kraft singen und Schlussstöne nicht fallen lassen, das heisst besser stützen!	
Rhythmik	Das Tempo wird gut gewählt und rhythmisch wird exakt interpretiert.	
Dynamik	Textgerechte Gestaltung des Liedteils mit vereinzelt Schwelltönen im Jodel.	
Handorgel- Begleitung	Virtuos und sehr einfühlsam.	
Gesamteindruck	Die Jodlerin hat das Rüstzeug, eine sehr gute Klasse zu erreichen. Infolge der harmonischen Verstösse, begründet durch die Tongebung, überzeugt dieser Vortrag nur teilweise.	
Juror(in)	Gody Studer	

---

# JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Brunner Regula, Grüningen**

**Klasse 1**

*Heb s`Chöpfli uf*

Begleitung: Pünter Armin, Rüti

Marie-Theres von Gunten

Tongebung	Klangvoll und tragend mit schönem Tonansatz. Jodelauftakt und JT 5 absteigende Tonfolgen besser stützen. Beherrschte Jodeltechnik.
Aussprache	Verständlich. Zum Teil Konsonaten schlecht hörbar zB bei "gluschtet", "Gäld" und "Wält". Gut gewählte Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Im Liedteil, nebst kleinen Trübungen eher zufälliger Art, gewahrt. Im Jodelteil erklingen die Hochtöne nicht immer sauber (JT 12 und in der Wiederholung JT 11). Unsicherer Jodelauftakt.
Rhythmik	Korrekt und fließend. Gut gewähltes Tempo und angepasste Tempiwchsel. Passende Agogik.
Dynamik	Differenziert, gefühlvoll und textgerechte Gestaltung. Schön erarbeitet ist der LT 9.
Handorgel-Begleitung	Einfühlsam, beweglich und diskret.
Gesamteindruck	Trotz der aufgeführten kleinen Mängel eine sehr musikalische und gekonnte Darbietung. Man spürt die gute Vorbereitung.
Juror(in)	Ueli Kämpfer

---

## JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Bühler Sandra, Filzbach**

**Klasse 2**

*Nächsteli*

Begleitung: Boog Karl, Cham

Stephan Haldemann

Tongebung	Die Stimme der Jodlerin wirkt verkrampft, die Tongebung ist in den Hochlagen resonanzarm, zT heiser, die Bruststimme zu wenig gestützt.
Aussprache	Nicht immer gut verständlich, die Konsonantenspannung fehlt. Das "...liääbi" im LT 11 wirkt ungepflegt. Viele Wortverbindungen, die vermieden werden sollten ("S'gidoch", "Lüteis", füranger" etc.) Die Jodelvokalisation ist korrekt.
Harmonische Reinheit	Nicht immer ganz sauber. Ungenaue Tonsprünge im LT 3, wacklige Stimmführung in den LT 9-10, schlecht gefasster Ton im JT 4 (1. Strophe), unsauberer Tonsprung im JT 11-12, unstabiler Jodelschlusston.
Rhythmik	Weitgehend exakt bis auf zu kurze Punktierter im LT 1, 7 und 11. Die Temponahme ist angepasst und metrische Betonungen sind spürbar.
Dynamik	Die stimmlichen Mittel reichen nicht aus, um den Text dynamisch umzusetzen. Die Gestaltung bleibt gleichförmig.
Handorgel-Begleitung	Schönes Einspiel und einfühlsamer Begleit trotz Patzer.
Gesamteindruck	Die Jodlerin singt zwar gefühlvoll und hat eine liebe Ausstrahlung, trotzdem bleibt der Gesamteindruck blass und die Wirkung auf den Zuhörer ist nicht sehr überzeugend.
Juror(in)	Marianne Smug

---

## JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Denzler-Beerli Esther, Rorschacherberg**

**Klasse 1**

*Es Fäscht für mis Hätz*

Marie-Theres von Gunten

Begleitung: Koller Urban, Bütschwil

Tongebung	Schöne Stimme mit einer sehr guten Jodeltechnik. Auf den Schlusstönen ist jeweils Ermüdung feststellbar.
Aussprache	Vokale etwas zu wenig offen und klar. Vokalisation im Jodel sehr gut.
Harmonische Reinheit	Die Reinheit wird durchwegs gewahrt. Einzelne Schlusstöne sind nicht stabil und dadurch getrübt. Im JT 1 "e" etwas gepresst und zu tief.
Rhythmik	Die Taktart ist gut erfasst. Schön gestaltete Melodiebögen und gute Betonungen.
Dynamik	Textgerecht ausgearbeitet. Gute Schwelldynamik.
Handorgel- Begleitung	Unterstützende und griffsichere Begleitung, die den Vortrag aufwertet.
Gesamteindruck	Ein schöner Vortrag, abwechslungsreich gestaltet und mit viel Gefühl vorgetragen. Bravo!
Juror(in)	Emil Wallimann

---

## JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Eisenhut-Gähler Sylvia, Grub**

**Klasse 2**

*S'Weizefeld*

Sepp Furrer

Begleitung: Neff Frowin, Appenzell

Tongebung	Einige Hochtöne werden unterfasst und in den tiefen Lagen ist die Stimme resonanzarm.
Aussprache	Die Jodelvokalisation klingt angepasst. Die Aussprache ist zu wenig prägnant und nur teilweise verständlich.
Harmonische Reinheit	Die Stimmführung ist nicht immer stabil. Die tiefen Töne sind nicht hörbar. Im LT 12 werden die beiden Achtel ungenau intoniert.
Rhythmik	Das Notenbild wird exakt wiedergegeben.
Dynamik	Die Gestaltung des Liedteiles bleibt etwas auf der Strecke. Wir hören kaum Differenzierungen. Der Jodelteil wird besser gestaltet.
Handorgel-Begleitung	Der Begleiter macht seine Sache gut, spielt jedoch recht laut und vorallem das 2. Vorspiel wirkt zu grob.
Gesamteindruck	Ein in den meisten Sparten nicht ausgereifter Vortrag. Man vermisst eindeutig die Höhepunkte und daher kann er nicht überzeugen.
Juror(in)	Kurt Lang

---

## JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Felix Carina, Buchackern**

**Klasse 2**

*Tanzliedli*

Willi Valotti

Begleitung: Zürcher Sonja, St. Gallen

Tongebung	Die junge Jodlerin hat eine noch entwicklungsfähige Stimme, die jetzt aber noch dünn ist. Die tiefen Brustlagen dieser jugendlichen Stimme sind fast nicht zu hören. Der Jodelteil fällt punkto Tongebung deutlich besser aus.
Aussprache	Teilweise undeutliche Anfangskonsonanten, zB bei "gib" und "jüngscht". Fehlende Schlusskonsonanten, zB bei "löpfig" und "Musig". Dadurch entsteht eine schlechte Textverständlichkeit.
Harmonische Reinheit	Ungenauer Tonsprung im LT 7 beim Oktavsprung d-d. Der tiefe Ton ist kaum hörbar. Die gleiche Situation im LT 15 beim Oktavsprung g-g. Auch hier muss man sich den tiefen Ton beinahe ausmalen, weil er kaum hörbar ist. Im Jodel hört man eine ungenaue Stimmführung g-e in der 3. Strophe. Die schnellen Partien in den JT 3 und 4 sind verhasstet und deshalb nicht präzise.
Rhythmik	Wegen des grossen Tempos im Liedteil und hauptsächlich im Jodel verzeichnet man viele verhasstete Partien, die auch aufs Konto der Rhythmik gehen.
Dynamik	Bei dieser Geschwindigkeit des Vortrages ist eine dynamische Gestaltung des Liedteils nicht möglich. Der Jodelteil fällt hier etwas besser aus.
Handorgel-Begleitung	Beweglich und griffsicher, wertet den Vortrag auf.
Gesamteindruck	Ein nicht ausgereifter Vortrag, der sich am unteren Ende der Klasse 2 bewegt.
Juror(in)	Stefan Capeder

---

# JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Felix Ruth, Frauenfeld**

**Klasse 1**

*Und es bitzli näbedra!*

Begleitung: Widmer Christine, Matzingen

Robert Fellmann

Tongebung	Die Jodlerin hat eine klangvolle, gut gestützte Stimme mit lockerer Tongebung. Zu Beginn tönt sie etwas zittrig und hat Tendenz zu leicht angeschleiften Tönen.
Aussprache	Die Sprache sollte noch besser nach vorne zu den Lippen und Zähnen genommen werden. Sehr offene, breite Vokalbildung und öfter fast unhörbare Konsonanten. Vor allem die tz bei "bitzli" dürften prägnanter sein
Harmonische Reinheit	Stabile Stimmführung und sichere Intonation mit präzisen Tonsprüngen. Einzig die LT 12 und 13 geraten in der 3. Strophe nicht ganz sauber.
Rhythmik	Gute Temponahme und exakte Rhythmik im Liedteil. Der Jodel wirkt in diesem Tempo etwas flüchtig.
Dynamik	Der Text wird dynamisch gut umgesetzt. Im Jodel könnten mit diesem Stimmenpotenzial noch schöne Schwelltöne gesetzt werden, was aber durch das schnelle Tempo nicht möglich ist.
Handorgel-Begleitung	Phantasievolle Einspiele und einfühlsame, gut unterstützende und ergänzende Begleitung.
Gesamteindruck	Ein schön gestaltetes Lied, von der Jodlerin mit innerem Empfinden und viel Herzblut vorgetragen.
Juror(in)	Marianne Smug

---

## JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Frick-Schläpfer Claudia, Urnäsch**

**Klasse 2**

*Mis Singe macht viel Freud*

Begleitung: Meier-Bösch Heidi, Herisau

Franz Stadelmann

Tongebung	Eine helle und klare Jodlerstimme, ausgeglichen in den Registern.
Aussprache	Gut verständlich. Die Jodelvokalisation wirkt eintönig; wenige "lü" würden den Jodel etwas bereichern.
Harmonische Reinheit	In der 1. Strophe gerät die junge Jodlerin etwas "unter die Räder"; die schnelle Jodelpassage wird getrübt. Ebenfalls werden im Zwischenjodel beim langsamen Teil kleine Trübungen in der Schaltlage vermerkt.
Rhythmik	Das Tempo ist gut gewählt und frisch; der Jodelteil wirkt eher etwas schnell. Den Fermaten wird noch zu wenig Beachtung geschenkt.
Dynamik	Die schönen und langen Melodiebögen geniessen ein besonderes Lob.
Handorgel-Begleitung	Die Begleiterin unterstützt die Jodlerin sehr einfühlsam und diskret. Ein kleiner Patzer beim 1. Einspiel wird notiert.
Gesamteindruck	Das Singen und die Freude daran werden von der jungen Jodlerin sowie ihrer Begleiterin überzeugt und glaubhaft vorgetragen! Die Trübungen und erwähnten Mängel lassen noch keine Höchstklassierung zu.
Juror(in)	Andrea Haffa-Zihlmann

---

## JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Frutiger Annemarie, Zwillikon**

**Klasse 2**

*Mues geng e chly gusle*

Adolf Stähli

Begleitung: Limacher Josef, Islisberg

Tongebung	Die Jodlerin hat eine klangvolle Stimme, die atemtechnisch zu wenig gestützt wird. Die Hochtöne werden mit Kraft im Hals geformt und gedrückt; mehr in die Maske singen (Gähnstellung). Gute Jodeltechnik.
Aussprache	Verständlich; Endsilben und Klinger besser formen. Jodelvokalisation ist gut; warum nicht auch einmal ein "lü" probieren?
Harmonische Reinheit	Einige ungenaue Tonschritte sind festzustellen; Hochtöne werden der Tongebung wegen oft unterfasst.
Rhythmik	Gute Temponahme. Rhythmisch genau, wenn man von den etwas zu kurz geratenen Halben absieht (zB LT 12).
Dynamik	Dynamisch dürfte mehr gewagt werden; weniger sprechafte Abschnitte, mehr in Bögen zusammenhängend singen.
Handorgel-Begleitung	Etwas zaghaft, sonst harmonisch gut stützend.
Gesamteindruck	Der Vortrag kann nur teilweise überzeugen; es muss vor allem noch an der Tongebung gefeilt werden.
Juror(in)	Gody Studer

---

## JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Gähwiler Angela, Mönchaltorf**

**Klasse 2**

*Liebha*

Begleitung: Ostertag Ernst, Pfäffikon SZ

Emil Grolimund

Tongebung	Durchgehend zu starkes Tremolo, was oftmals ins "Wimmern" geht. Tiefe Lagen in Brust- und Kopfstimme haben keine Tragkraft mehr.
Aussprache	Die Textverständlichkeit wird durch die Tongebung negativ beeinflusst. Der Jodel wird schön abwechslungsreich vokalisiert.
Harmonische Reinheit	Sichere Stimmführung und mehrheitlich reine Intonation. Im JT 15 ist es sicher nicht im Sinne des Komponisten, die Jodelmelodie mit dem Text zu verbinden.
Rhythmik	Im Liedteil exakt eingehalten und dem Text angepasst. Im Jodel fehlt der rhythmische Fluss. Das Verhältnis des Auftakts mit den Sechzehntelnoten zu den folgenden zwei Achtelnoten stimmt nicht.
Dynamik	Schön musikalisch gestaltet in Lied- und Jodelteilen. Gekonnte Schwelltöne.
Handorgel-Begleitung	Einfühlsam und phantasievoll mit lobenswert passenden Harmonien.
Gesamteindruck	Gekonnte Singweise aber "unjodlerisch". Klanglos durch die tief gewählte Tonart. Eine Frauenstimme müsste diese Komposition mindestens einen Halbton höher anstimmen. Schade, mit diesem musikalischen und technischen Potential sollte sich die Interpretin mehr nach "Jodeln" orientieren.
Juror(in)	Willi Valotti

---

## JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Grab-Keller Rita, Thal**

**Klasse 2**

*De Bärge zue*

Jakob Ummel

Begleitung: Zeiter Rosy, Wald AR

Tongebung	Die Stimme wirkt im Liedteil eher resonanzarm, mit wenig Tragkraft. Im Jodelteil hingegen wird grell und in den Hochlagen gepresst gesungen.
Aussprache	Nicht immer gut verständlich, ungenügende Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Der Liedteil wird harmonisch rein gesungen. Im Jodelteil werden die Töne bei lauten Stellen überhöht.
Rhythmik	Gut erarbeitet, flüssiges Tempo
Dynamik	Der Liedteil wird ohne grosse Differenzierung vorgetragen. Der Jodel jedoch klingt sehr kräftig. Dynamische Feinheiten werden nicht erarbeitet.
Handorgel-Begleitung	Unterstützt die Jodlerin gut, wird aber im Jodelteil zu laut.
Gesamteindruck	Der Jodel wird mit voller Überzeugung gesungen. Mit etwas weniger Kraft würde der Vortrag jedoch besser gefallen. Er wird von Strophe zu Strophe kräftiger und wirkt am Schluss lärmig.
Juror(in)	Kurt Lang

---

## JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Hartmann Seraina, Chur**

**Klasse 1**

*Rosezyt*

Begleitung: Just Peter, Lenzerheide

Emil Grolimund

Tongebung Kultivierte, gepflegte und klangschöne Stimme. Gut beherrschte Jodeltechnik.

Aussprache Gepflegt und gut verständlich.

Harmonische  
Reinheit Wird durchwegs gewahrt.

Rhythmik Exakt und fließend, angemessene Agogik, vielleicht etwas zu schnelle Tempowahl.

Dynamik Es wird nicht immer aus dem Text heraus gestaltet. Der Jodel ist etwas eintönig und teilweise spannungslos.

Handorgel-  
Begleitung Gute, phantasievolle Begleitung.

Gesamteindruck Eine stimmlich brillante Darbietung mit viel Ausstrahlungskraft.

Juror(in) Edi Feusi

---

## JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Hartmann-Amport Heidi, Seewen**

**Klasse 1**

*Märitrummel*

Ernst Sommer

Begleitung: Schwander Walter, Bretzwil

Tongebung Lockere Tongebung im Lied- und Jodelteil.

Aussprache Gut verständlich.

Harmonische  
Reinheit Nur kleinere Trübungen mehr zufälliger Art.

Rhythmik Der 2/4-Takt wird gut erfasst.

Dynamik Es wird aus dem Text gestaltet, notengerecht und engagiert.

Handorgel-  
Begleitung Gut unterstützend und differenziert.

Gesamteindruck Bei diesem Vortrag fühlt man sich tatsächlich im Märitrummel. Einfach  
gekonnt und liedgerecht gestaltet.

Juror(in) Edi Feusi

---

## JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Hummel-Gass Monika, Kestenholz**

**Klasse 3**

*Chreislouf*

Begleitung: Müller Fritz, Oftringen

Marie-Theres von Gunten

Tongebung	Im Liedteil singt die Jodlerin mit angenehmer und klangvoller Tongebung. Der Jodel klingt in den tiefen Lagen ohne Tragkraft und resonanzarm.
Aussprache	Gut und verständlich. In der 3. Strophe in den LT 5 und 6 wird der Text verwechselt.
Harmonische Reinheit	Der Vortrag wirkt sehr unstabil. Die Tonsprünge sind ungenau und die Schlusstöne im Jodelteil werden unterfasst.
Rhythmik	Der Vortrag wird sehr hackig. Die Viertelnoten im Liedteil werden zu kurz gehalten und der Jodelteil wird verhasstet gesungen. Die Agogik wird übertrieben.
Dynamik	Die kompositorischen Anforderungen übersteigen grösstenteils die Möglichkeiten der Stimme. Dynamische Gestaltung ist so nicht möglich.
Handorgel-Begleitung	Die Begleitung spielt zweckmässig und unterstützend.
Gesamteindruck	Der Liedteil gelingt besser als der Jodelteil. Die Jodlerin ist aber mit dieser Komposition überfordert und kann nicht überzeugen.
Juror(in)	Kurt Lang

---

## JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Kiser-Heinzer Irene, Ebikon**

**Klasse 1**

*Gemsläckitossä-Juitz*

Ruedi Rymann

Tongebung	Tragend in allen Lagen, kultiviert und ungekünstelt, gekonnte Kehlkopfschläge.
Aussprache	Natürliche Vokalisation.
Harmonische Reinheit	Präzise Tonsprünge, durchwegs wohlklingend rein.
Rhythmik	Gefälliges Tempo in allen Teilen. Im 2. Teil treffend akzentuiert.
Dynamik	Passende, liebeliche Differenzierungen zwischen "piano" und "forte". Musikalisch gestaltete Melodiebogen.
Gesamteindruck	Eine Glanzleistung von gesanglichem Können und jodlerischer Natürlichkeit.
Juror(in)	Willi Valotti

---

# JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Kubli-Rüegge Lukrezia, Kradolf**

**Klasse 1**

*Büebeli, wenn du meitele witt*

Alfred Leonz Gassmann

Begleitung: Rüegge Guido jun., Tägerwilen

Tongebung	Klangvolle, schlanke Tongebung mit beherrschter Atmung und gekonnter Jodeltechnik, die durch klare Kehlkopfschläge und strahlende Schwelltöne unterstützt wird.
Aussprache	Deutliche Textverständlichkeit und gut gewählte Vokalisation runden das positive Bild dieser Sparte ab. Negativ fallen einige Wortverbindungen auf, zB im LT 3 (noher-isch-es).
Harmonische Reinheit	Leichte Trübungen der Reinheit am Anfang des Vortrages bei den ersten drei Tönen im LT 1 sowie im JT 16 der 3. Strophe.
Rhythmik	Zu kurz gehaltene halbe Note im LT 8 der 2. Strophe. Klar akzentuierte Metrik mit angemessen gewählter Temponahme.
Dynamik	Recht ausdrucksvolle auch mit entsprechender Agogik versehene Umsetzung des Liedinhalts. Man hätte noch eine ausgeprägtere Gestaltung bieten können.
Handorgel-Begleitung	Virtuose und sehr mitfühlende Spielweise, die den Vortrag noch aufwertet.
Gesamteindruck	Bei dieser natürlichen und überzeugenden Darbietung wird mit dem abwechslungsreichen musikalischen Hintergrund erfolgreich versucht, dem Büebeli gute Ratschläge zu erteilen, wenn er "meitele" will.
Juror(in)	Stefan Capeder

---

# JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Kunz-Hauser Susi, Stäfa**

**Klasse 1**

*Stuune*

Begleitung:	Ostertag Ernst, Pfäffikon SZ	Marie-Theres von Gunten
Tongebung	Bei den "piano"-Stellen der 2. Strophe in den JT2, 3 und 4 etwas zittrig, was auf Nervosität schliessen lässt. Die übrigen Hochtöne beim Jodel aber fallen positiv auf, speziell der gelungene Schlussston im JT 9 der 3. Strophe.	
Aussprache	Gute Verständlichkeit des Liedtextes. Vereinzelte Wortverbindungen. Angepasste Jodelvokalisation.	
Harmonische Reinheit	Sichere, stabile Stimmführung. Nur wenige harmonische Trübungen, zB wird im LT 6 der Hochtön unterfasst.	
Rhythmik	Deutlich akzentuierte Metrik mit recht erfasstem Taktgefühl und passender Temponahme tragen zum guten Gelingen dieser Disziplin bei.	
Dynamik	Punkto Gestaltung fällt die 1.Strophe recht mager aus, und die zweite zeigt etwas steigenden Charakter auf. Beim 3. Durchgang gelingt die textgerechte Gestaltung durchwegs gut.	
Handorgel-Begleitung	Ein dezentes Vorspiel sowie eine zurückhaltende aber gut unterstützende Strophenbegleitung.	
Gesamteindruck	Die Jodlerin steigert sich von Strophe zu Strophe. So gelingt es gerade noch, sich in der obersten Klasse zu halten. Dies verdankt die Jodlerin vor allem der Harmonischen Reinheit.	
Juror(in)	Stefan Capeder	

---

## JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Lienhard Fabienne, Alpnach Dorf**

**Klasse 1**

*Flüebüemli-Juitz*

Fredy Wallimann

Begleitung: Wallimann Michael, Alpnach

Tongebung Klare, helle Stimme mit idealem Stimmsitz. Da und dort zu wenig gestützte Halte- und Schlusstöne. Gute Jodeltechnik.

Aussprache Abwechslungsreiche und passende Jodelvokalisation.

Harmonische Reinheit Intonation in Des-Dur. Harmonisch rein, bis auf zu wenig gestützte Halte- und Schlusstöne, die zu tief klingen.

Rhythmik Die Jodelteile werden tempomässig schön differenziert und rhythmisch fliegend vorgetragen.

Dynamik Deutlich spürbare Gestaltung im dreiteiligen Juitz. Dynamische Abwechslung mit schönen Spannungsbögen und Schwellern.

Handorgel-Begleitung Schön angepasst und gut stützend.

Gesamteindruck Der dreiteilige Juitz (A-A-B-C-C-B-B) wird erlebt und überzeugend vorgetragen.

Juror(in) Gody Studer

---

# JEF - Jodlerinnen Einzel

---

Lüscher Theres, Maschwanden

**Klasse 1**

*Naturjodel*

Thori Schnider

Tongebung	Flacher Einstieg, die Hochtöne strahlen nicht. Die Jodlerin steigert sich aber und die Tongebung wird klangvoller. Gekonnte Kehlkopfschläge trotz allgemein wenig gestützter Bruststimme. Im letzten Teil zeigt die Jodlerin dann viel Beweglichkeit in der Stimme. Vor den Atemzäsuren werden die Töne stets unschön abgerissen.
Aussprache	Die Jodelvokalisation ist gut gewählt und natürlich.
Harmonische Reinheit	Die Stimmführung ist mehrheitlich stabil und die Intonation sicher. Kleine Ungenauigkeiten in der Wiederholung des 2. Teils, ebenso im Auftakt des 4. Teils.
Rhythmik	Die Tempi sind differenziert und der Rhythmus ist fließend und exakt.
Dynamik	Es wird zwar dynamisch gestaltet, aber Spannungsaufbau und Höhepunkte fehlen doch weitgehend.
Gesamteindruck	Die Jodlerin wirkt selbstsicher und überzeugend und hat eine natürliche Ausstrahlung. Trotzdem bleibt die Ausbeute etwas zahm.
Juror(in)	Marianne Smug

---

## JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Mathys-Lenz Rita, Matzingen**

**Klasse 2**

*Lass Dir no es betzli Zyt*

Hans Aregger

Begleitung: Widmer Christine, Matzingen

Tongebung	Der Beginn ist sehr verhalten und ohne Tragkraft. Es fehlt die Atemstütze und die Resonanz. Nach und nach kann sich die Jodlerin steigern. Die Jodelvokalisation ist gut und angepasst.
Aussprache	Stellenweise undeutlich und wackelig. Die Mundstellung muss besser beachtet werden.
Harmonische Reinheit	Bis auf die unsichere Stimmführung im LT 7 wird harmonisch rein gesungen.
Rhythmik	Der Anfang wird verhasstet. Ansonsten hören wir einen rhythmisch exakt erarbeiteten Vortrag mit einem schwungvollen Tempo.
Dynamik	Obwohl der Gestaltungswille da ist, fehlen die erwünschten Differenzierungen. Mit einer besseren Tongebung kann auch differenzierter gestaltet werden.
Handorgel-Begleitung	Locker und gefällig, passt sich der Solistin gut an.
Gesamteindruck	Der Jodelteil gelingt besser als der Liedteil. Der Vortrag wirkt aber noch zu brav und kann nicht überzeugen.
Juror(in)	Kurt Lang

---

## JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Mauchle Katrin, Gossau SG**

**Klasse 1**

*s' Emmeli und der Franz*

Ruedi Rymann

Begleitung: Zürcher Sonja, St. Gallen

Tongebung Feine, kultivierte Stimme. Die Jodlerin beherrscht die Atem- und Tonstütze klar. Sehr ausgeglichene Jodeltechnik.

Aussprache Gut verständlich und gepflegt. Die Jodelvokalisation ist natürlich und gut gewählt.

Harmonische Reinheit Sehr genaue Intonation, präzise Tonsprünge, natürliches Vibrato.

Rhythmik Sehr gut erfasste Temponahme. Einzig im JT 8 gerät die punktierte Viertelnote zu Gunsten der Atemzäsur zu kurz.

Dynamik Mit viel Musikalität gestaltet. Es wird gekonnt textgerecht und differenziert gestaltet.

Handorgel-Begleitung Gefühlvoll und sehr unterstützend. Bei den "piano"-Stellen etwas zu laut.

Gesamteindruck Hervorragendes Hörerlebnis für Zuhörer und Jury. Eine wunderschöne Interpretation des Liedes. Danke!

Juror(in) Andrea Haffa-Zihlmann

---

# JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Meier Susanne, Buchs**

**Klasse 3**

*S' Eikerli*

Begleitung: Müller Urs, Nuglar

Marie-Theres von Gunten

Tongebung	Im Liedteil hat die Jodlerin eine hell und klar klingende Stimme. Der Jodel hingegen tönt eher dumpf und zu wenig klar. Die Jodlerin ist mit diesem technisch sehr anspruchsvollen Jodel noch überfordert. Die blitzschnellen Registerwechsel gelingen noch nicht immer.
Aussprache	Verständlich / passend gewählte Jodelvokalisation
Harmonische Reinheit	Viele Hochtöne und die Schlusstöne einzelner Phrasen werden ungenau intoniert (LT 3, 4, 8, JT 1, 5, 7, 8). Weiter sind ganze Passagen unpräzise (Sechzehntelfiguren in den JT 3 und 4 / LT 9 der 2. Strophe). Der Jodelschluss erklingt unrein zum Begleitinstrument.
Rhythmik	Der Liedteil gelingt besser als der Jodel. Dieser wird verhasstet und sehr unruhig vorgetragen. Zudem bilden hier Sängerin und Begleiter nicht immer eine Einheit. Dieses Missgeschick passiert auch bei der an sich sehr passend gesetzten "a tempo"-Stelle in den LT 5-6 der 2. Strophe.
Dynamik	Die Liedgestaltung bleibt noch zu sehr in Ansätzen stecken. Immerhin ist eine Steigerung bis zur 3. Strophe feststellbar. Diese wird recht ansprechend gestaltet.
Handorgel-Begleitung	Der Akkordeonist spielt griffsicher und unterstützt die Jodlerin bestens. Er wertet den Vortrag mit seinem Spiel deutlich auf. Besonders phantasievoll und schön interpretiert sind die Überleitung zur 2. Strophe und das beschwingte Vorspiel der letzten Strophe.
Gesamteindruck	Obwohl diese anspruchsvolle Komposition schwungvoll vorgetragen wird, sind doch deutlich erkennbare Mängel feststellbar. Sie weisen diese Darbietung klar in die 3. Klasse. Die Liedwahl muss aus unserer Sicht in Frage gestellt werden. Wir empfehlen der Jodlerin beim nächsten Mal eine einfachere Komposition zu wählen, damit mehr Raum für die Gestaltung bleibt.
Juror(in)	Guido Rügge

---

# JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Meier-Bösch Heidi, Herisau**

**Klasse 1**

*Luschtegi Zyte*

Hannes Fuhrer

Begleitung: Selbstbegleitung

Tongebung Geschult, locker, abgesehen vom resonanzarmen tiefen "e" klangvoll. Strahlende Hochtöne. Gut ausgebildete Jodeltechnik.

Aussprache Gepflegt und gut verständlich. Natürliche, abwechslungsreiche Jodelvokalisation.

Harmonische Reinheit Der Anfangston "e" ist für die Jodlerin wohl zu tief. Sonst aber sichere, reine Intonation.

Rhythmik Präzis erarbeitet. Deutlich spürbare Metrik, passend gewähltes Tempo und spannungsvolle Agogik.

Dynamik Abwechslungsreich und textgerecht, spannungsvoll im Jodel. Schöne Höhepunkte.

Handorgel-Begleitung Dynamisch mitgehende, gekonnt stützende und einfühlsame Selbstbegleitung.

Gesamteindruck Nach dem Abstreifen der spürbaren Nervosität gelingt eine ausdrucksvolle Darbietung mit viel Ausstrahlungskraft speziell im Jodel.

Juror(in) Hans Friedli

---

# JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Meile Ruth, Bazenheid**

**Klasse 1**

*Mir säge Dank !*

Begleitung: Jud Michael, Züberwangen

Marie-Theres von Gunten

Tongebung	Natürliche, schön klingende Stimme mit strahlender Tongebung im Jodel. Ab und zu fehlende Tonstütze (kurzatmitg). Gute Jodeltechnik.
Aussprache	Jodelvokalisation nach Vorgaben; Text gut verständlich.
Harmonische Reinheit	Intonation in H-Dur. Die harmonische Reinheit wird allgemein gut gewahrt; Ausnahme von einigen zu wenig gestützten Schluss- und Haltetönen (zB Fermate im JT 4 im 1. Teil; Viertel in den JT 2, 6 im 3. Teil) sowie bei nach unten führenden Tonschritten (zB Achtel im JT 14, 17 im 3. Teil)
Rhythmik	Passende Temponahme. Rhythmisch korrekt, bis auf zu kurze Haltetöne (zB LT 4, 6, 12 im 1. Teil, JT 4, 8 im 3. Teil). Agogisch beweglich.
Dynamik	Den Vorgaben entsprechende schöne Gestaltung ohne Übertreibungen.
Handorgel-Begleitung	Hervorragende Begleitung stützt die Jodlerin gekonnt und wertet den Vortrag auf.
Gesamteindruck	Die Jodlerin verfügt über alle Voraussetzungen, ohne Mühe einen höchstklassigen Vortrag zu präsentieren. Wenn sie hiermit die Klasse 1 nur knapp erreicht, ist dies auf die teilweise fehlende Tonstütze zurückzuführen. Mit verbesserter Schulung der Atemtechnik können die kleinen Mängel behoben werden.
Juror(in)	Gody Studer

---

# JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Mora Claudia, Winterthur**

**Klasse 3**

*Frühlingskonzert*

Adolf Stähli

Begleitung: Barben Daniel, Winterthur

Tongebung	Glanzlos und resonanzarm. Die Jodlerin besitzt eine feine Stimme.
Aussprache	Verständlich. Zum Teil erklingen die Vokale grell. Wortverbindungen wie "Chömet-einisch", "Lošet-einisch" und "Ytritt-isch" vermeiden. Die Jodelvokalisation ist wenig abwechslungsreich; zu starke Betonung auf den "l" bei "u-lu-lu". Es fehlen die "lü".
Harmonische Reinheit	Unsauber erklingen die Schaltlagen in den LT 3 und 4 das "f", im LT 11 das "g" und im LT 12 das "f". Getrübt ist das "e" i, JT 1.
Rhythmik	In den LT 4 und 8 geraten die Halben zu lang. Angepasstes Tempo. Metrum deutlich.
Dynamik	Der Vortrag wirkt gleichförmig mit wenig Spannung und Entspannung. Der Vorgabe "freudig" wird nicht nachgelebt. Gut gelingt das "langsamer" im LT 9.
Handorgel-Begleitung	Einfühlsam, griffsicher und diskret.
Gesamteindruck	Der Vortrag ist noch nicht ausgereift. Wohl sind Ansätze und Bemühungen erkennbar, aber für eine überzeugende Leistung braucht es noch einiges an Aufbauarbeit va. in der Sparte Tongebung und Aussprache.
Juror(in)	Ueli Kämpfer

---

# JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Näf Irene, Bächli (Hemberg)**

**Klasse 1**

*Appenzeller Naturjodel*

Trad.

Tongebung	Klare, kräftige Stimme, gute Jodeltechnik, schöne Kehlkopfschläge. Das sind ideale Voraussetzungen für die talentierte Jodlerin. Aufpassen in Hochlagen: Nicht mit zu viel Kraft jodeln - Ermüdungserscheinungen im Schlussteil.
Aussprache	Gut gewählte Jodelvokalisation mit weichen "u" und etwas harten, zu offenen "o".
Harmonische Reinheit	Die angestimmte Tonart A-Dur wird bis zum Schluss gehalten. Durchwegs saubere Tonschritte, mit Ausnahme des wiederholten Schlussteils.
Rhythmik	Die innig getragene Melodik wird rhythmisch schön umgesetzt.
Dynamik	Feine Differenzierungen, ohne grosse Übertreibungen sind klar auszumachen. Die Schwelltöne sind richtig gesetzt, wenn auch manchmal mit zuviel Kraft.
Gesamteindruck	Der dreiteilige Naturjodel mit den jeweiligen Wiederholungen wird eindrücklich dargeboten. Wenn sich die Jodlerin in der Zukunft noch etwas vom zu kraftvollen Jodeln lösen kann, wird die Vortragsweise noch an Glanz gewinnen.
Juror(in)	Gody Studer

---

## JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Nef Marianne, Oberegg**

**Klasse 3**

*Glücklich sy!*

Ernst Sommer

Tongebung	Die Stimme hat wenig Tragkraft und Ausstrahlung. An der Atmung muss intensiv gearbeitet werden. Nur so gelingt es, alle anderen Fehler, die eigentlich daraus entstehen, zu verbessern.
Aussprache	Die Aussprache ist deutlich. Die Vokale sind zu wenig offen und klingen nicht.
Harmonische Reinheit	Viele ungenaue Tonsprünge führen zu einer durchgehenden Sinktendenz. Vor allem die Sprünge nach unten sind zu klein, so dass die tieferen Töne immer zu hoch werden.
Rhythmik	Der Rhythmus ist oft verhasstet und ungenau. LT 6 und 10 punktierte Achtel und Sechzehntel, statt zwei Achtelnoten. Die Achtelnoten in den JT 1 und 5 werden zu Sechzehntelnoten abgeändert.
Dynamik	Gleichförmig, ohne Beachtung der Melodiebogen.
Gesamteindruck	Das Lied kommt nicht richtig zum Klingen und wirkt gleichförmig und farblos. Es muss viel an den Grundlagen gearbeitet werden.
Juror(in)	Emil Wallimann

---

# JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Papadopoulos-Aschwanden Liselore, Mattwi**

**Klasse 1**

*Dr Graad*

Klaus Rubin

Begleitung: Koller Urban, Bütschwil

Tongebung	Die Jodlerin verfügt über eine klangvolle, gut sitzende Stimme und eine geschulte Jodeltechnik. Der Beginn wirkt allerdings sehr unsicher und wacklig, die Tongebung ist flach und kurzatmig. Viele (sehr viele) Atemzäsuren verhindern viele Kehlkopfschläge. Kehlkopfschläge abwärts werden oft umgangen, schade. Erst im 3. Teil wird die Tongebung schön rund und im 4. Teil zeigt die Jodlerin dann ihre ganze stimmliche Beweglichkeit.
Aussprache	Die Vokalisation ist gut gewählt und natürlich.
Harmonische Reinheit	Der 1. Teil wirkt etwas wacklig, aber dann ist die Stimmführung absolut stabil und rein.
Rhythmik	Die einzelnen Teile werden tempomässig gut differenziert, der 4. Teil wirkt fast ein wenig hastig. Die rhythmische Gestaltung ist korrekt und gut akzentuiert.
Dynamik	Es wird dynamisch schön differenziert gestaltet, von pp bis f, versehen mit schönen Schwelltönen.
Handorgel-Begleitung	Einfühlsam und gut ergänzend. Wertet den Gesamteindruck auf.
Gesamteindruck	Ein gefälliger Naturjutz, natürlich und ausdrucksstark vorgetragen, mit passender Begleitung.
Juror(in)	Marianne Smug

---

# JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Pfarrer Theresia, Fläsch**

**Klasse 2**

*Blib no es bitzli do*

Willi Valotti

Begleitung: Von Ah Erich, Landquart

Tongebung	Die Jodlerin singt mit heller und wohklingender Stimme. Die Hochlagen im Jodel hören sich etwas spitz und dünn im Klang an. Ein besonderes Augenmerk könnte die Jodlerin auf das Verbessern der Atemtechnik legen. Das laut hörbare Atemholen stört den Vortrag.
Aussprache	Die Jodelvokalisation ist abwechslungsreich und geschickt der Melodie angepasst. Die Verständlichkeit des Textes leidet darunter, dass die Konsonanten zu wenig prägnant gesprochen werden (goh, do, blyb).
Harmonische Reinheit	In dieser Sparte werden die meisten Abzüge gemacht. Diverse Einzeltöne geraten leicht zu tief (LT 1 "f", LT 2 "d", LT 6 "a", LT 11 "g", JT 4 und 12 "es"). Viele Schleiftöne beeinträchtigen das Klangbild stark (LT 2-3: g-c / LT 8-9 b-b und g-g / LT 11: es-f). Diese Unart, die Töne von unten her anzusingen, muss die Jodlerin unbedingt ausmerzen. Zusätzlich wird im LT 5 g-c statt g-es gesungen (Tonfehler).
Rhythmik	Das Lied ist korrekt einstudiert und das Grundtempo geschickt gewählt. Die JT 15-16 werden nicht schön ausgesungen (Atemnot?).
Dynamik	Die dynamischen Differenzierungen im Liedteil sind ansatzweise vorhanden, er kann aber noch zu wenig überzeugen. Der 3. Jodel wird dynamisch schön gestaltet. Schade, dass die ersten beiden nicht ebenso gut aufgebaut werden.
Handorgel-Begleitung	Ausser einer Unsicherheit in der 1. Strophe und ein paar Bassfehlern (zB Beginn 2. Strophe) spielt der Begleiter angepasst und unterstützt die Sängerin gut.
Gesamteindruck	Der Jodelteil wirkt lockerer und überzeugender als der Liedteil. Vor allem die Abzüge in der Sparte "Harmonische Reinheit" führen zum Klassenverlust.
Juror(in)	Guido Rüegge

---

## JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Sauter Margaretha, Pfungen**

**Klasse 4**

*Der Chaschper-Joggeli u sy Frou*

Begleitung: Järmann Fritz, Heimberg

Adolf Stähli

Tongebung	Jodelhochtöne grell und zum Teil gepresst. Brusttöne stumpf. Unausgeglichen in den Register.
Aussprache	Gut verständlich. Natürliche Jodelvokalisation. Leider wird zu Beginn der Text vergessen!
Harmonische Reinheit	Viele Unreinheiten und Trübungen verursacht durch die gepresste und "wilde" Singweise. Nur als Beispiel von vielen sei erwähnt: Unreine Tonfolgen stören stark in den LT 6 bis 8, oder g-f im JT 7.
Rhythmik	Im LT 4 gerät die Viertelnote zu lang. Sonst rhythmisch korrekt. Angepasstes Tempo. Jodelteil schwungvoll.
Dynamik	Trotz dem missglückten Start (mehrmaliges Beginnen) wird textgerecht gestaltet. Dem "Spässig!" wird nachgelebt.
Handorgel-Begleitung	Korrekt, einfühlsam und diskret.
Gesamteindruck	Das Lied passt gut zur Interpretin. Leider gelingt der Start erst im dritten Anlauf. Durch die spürbare Nervosität und den Mängeln in den einzelnen Sparten kommt der nicht ausgereifte Vortrag in die Klasse 3. Wegen dem mehrmaligen Beginnen gibt es noch einen zusätzlichen Klassenverlust. Es sind aber gute Voraussetzungen vorhanden. Unter fachkundiger Anleitung dürften bessere Resultate ohne weiteres möglich sein.
Juror(in)	Ueli Kämpfer

---

## JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Scherrer-Häfliger Elisabeth, Ebnat-Kappe**

**Klasse 1**

*De Trompeter*

Emil Grolimund

Begleitung:	Selbstbegleitung
Tongebung	Schöne und runde Stimme, in der hohen Lage etwas flackrig. Gute Jodeltechnik.
Aussprache	Klar und verständlich.
Harmonische Reinheit	Alle Hochtöne sind ungenau (LT 9, JT 5, 6, und 23).
Rhythmik	Gut umgesetzt. Das Walzertempo ist gut gewählt. Einige punktierte Viertelnoten geraten zu kurz.
Dynamik	Sehr differenziert und textgerecht gestaltet.
Handorgel-Begleitung	Ein besonderes Kompliment für die überzeugende Selbstbegleitung.
Gesamteindruck	Der Vortrag überzeugt durch die klare und lebendige Gestaltung. Bravo!
Juror(in)	Emil Wallimann

---

# JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Schmuki Doris, Eschenbach**

**Klasse 1**

*Der Wyberhagejutz*

Ruedi Bieri

Begleitung: Rüegg Toni, Kaltbrunn

Tongebung	Gut gestützt, aber in der Mittellage weniger ausgereift. - 1. Teil: offen, leicht kehlig. Die 1. Schlussnote ist kurzatmig, die 2. Schlussnote gefällt mit schönem Schweller. 2. Teil: Hochtöne schön aufblühend, aber in der tiefen Lage klangloser, stumpf und flach. 3. Teil: lebendig: strahlende Hochlagen mit präzise rhythmisierter Vokalisation. 4. Teil: leicht flackrige Mittellage, glockige Hochtöne.
Aussprache	Gut angepasste Vokalisation. Besonders gefällt der lebendige 3. Teil. Einige "lü" würden Farbe bringen.
Harmonische Reinheit	Saubere und sichere Intonation, genaue Tonsprünge, ob im raschen oder getragenen Tempo, doch in der Mittellage nicht immer ganz lupenrein. Wir diskutieren die Anstimmhöhe: höher - ergäbe eine sicherere Tief- und Mittellage; tiefer - würde bedeuten, dass der Mittellagen-Beginn noch in der Brustlage möglich wäre.
Rhythmik	Korrekt, ausser dem zu kurzen "f" in den JT 4 und 12. Tempogestaltung in allen Teilen überzeugend.
Dynamik	Gestaltet, aber nicht maximal ausgeschöpft, Höhepunkte sind zu wenig herausgearbeitet.
Handorgel-Begleitung	Schlichter aber tragfähiger Boden. Geht sehr gut mit und führt sicher.
Gesamteindruck	Ausgereift. Besonders überzeugt die sichere Reinheit. Die Ausstrahlung könnte mit ausgeprägterer dynamischer Gestaltung und freudigerem Herzen noch gesteigert werden.
Juror(in)	Timo Allemann

---

## JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Schumacher Lydia, Adliswil**

**Klasse 2**

*Öppis gfunde*

Begleitung: Pünter Armin, Rüti

Marie-Theres von Gunten

Tongebung	Im Allgemeinen ausgeglichen und rund. Im Liedteil fallen hohe Brusttöne in den Hals, zB das "a" im LT 4, das "g" im LT 8 und das "f" im LT 16. Auch der Schlusston im JT 16 bleibt im Hals.
Aussprache	Im Liedteil gut verständlich. Einzelne störende Wortverbindungen, zB "lut-as" im LT 19. Gut gewählte Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Es wird genau und präzise interpretiert mit sauberen Intervallen. Einzig die Hochtöne im LT 4 und im JT 16 werden unterfasst.
Rhythmik	Gut gegliedert, sorgfältig herausgearbeitet mit gefälligem Melodiefluss.
Dynamik	Abwechslungsreich aus dem Text gestaltet, einfühlsam und mit angemessener Agogik dosiert.
Handorgel-Begleitung	Phantasievoll und fein unterstützend.
Gesamteindruck	Ein erlebter Vortrag, überzeugt und glaubhaft dargebracht. Schade, dass die Jodlerin bei der 3. Strophe plötzlich einen Ausfall hat und diese 3. Strophe wieder beginnen muss. Deshalb gerät der Vortrag in die Klasse 2.
Juror(in)	Stefan Capeder

---

## JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Sutter Anni, Eichberg**

**Klasse 2**

*Wenn s'Härzli mengmal schneller schloht*

Begleitung: Bösch Daniel, Appenzell

Dölf Mettler

Tongebung	Eine kultivierte und schlanke Stimme, der es in den tiefen Lagen an Resonanz fehlt. Die Schalt- und Hochlagen werden noch zu wenig gestützt.
Aussprache	Deutlich und gut verständlich. In den tiefen Lagen und "piano"-Stellen wird die Stimme von der Orgel übertönt. Die Jodelvokalisation ist gut und natürlich gewählt.
Harmonische Reinheit	Weitgehend gute Intonation. Kleine Trübungen im LT 1 in der 1. Strophe, so wie im LT 12 in der 3. Strophe. In den JT 4 und 7 sind die Hochtöne sehr kraftvoll und hart. Die vielen Halbtonschritte werden mit Bravour gemeistert.
Rhythmik	Gehaltener 3/4-Takt in gut gewähltem Grundtempo. Einzig den punktierten Achtelnoten im LT 5 und den Fermaten etwas mehr Beachtung schenken.
Dynamik	Vor allem in den letzten Strophen zerreißen die vielen Atemzäsuren den Fluss des Jodels. Hier vermissen wir auch die dynamischen Spannungselemente durch die Tonpassagen im Text- wie auch im Jodelteil. Das Stimmenmaterial ist ja vorhanden.
Handorgel-Begleitung	Sehr einfühlsam und beweglich, in allen Bereichen versiert. Auch die interessanten Zwischenspiele wissen zu gefallen. In einzelnen Partien dominiert das Begleitspiel, die Jodlerin wird übertönt.
Gesamteindruck	Ein Vortrag, der zwar gut gelingt, aber das Herz nicht ganz zum schmelzen bringt. An der Glaubhaftigkeit des Liebesliedes wird noch etwas gezweifelt.
Juror(in)	Andrea Haffa-Zihlmann

---

## JEF - Jodlerinnen Einzel

---

**Tschanz Christine, Oberhörstetten**

**Klasse 1**

*Mis Primeli im Garte*

Ruedi Renggli

Begleitung: Achermann Dölf, Fehraltdorf

Tongebung Klangvoll und tragend. Bemerkenswerte Atemtechnik. Beherrschte Jodeltechnik.

Aussprache Gepflegt und natürlich. Gut gewählte Jodelvokalisation.

Harmonische Reinheit Nebst leicht getrübten Jodelhochtönen (JT 7), sauber und standhaft.

Rhythmik Korrekt und fliegend. Im JT 1 gerät die punktierte Viertelnote zu lang. Angepasstes Tempo. Gefühlvolle Agogik.

Dynamik Textgerechte Gestaltung mit schönen Melodiebögen. Viel Ausstrahlungskraft hat der Jodelteil.

Handorgel-Begleitung Zweckmässig, zum Teil unsicher (kleine Patzer).

Gesamteindruck Ein sehr gefälliger Vortrag, welcher den Liedinhalt mit einem klangvollem Jodelteil glaubhaft darstellt.

Juror(in) Ueli Kämpfer

---

# JEF - Jodlerinnen Einzel

---

Ulrich Petra, Zürich

**Klasse 1**

*Dis Lächle isch*

Marie-Theres von Gunten

Tongebung	Die Jodlerin singt mit heller und beweglicher Tongebung. Besonders der Jodel erklingt klangvoll mit sehr guter Jodeltechnik. Eindrücklich, wie im JT 7 das "f" fein angesungen und mit einem wunderbaren Schwellton gesungen wird.
Aussprache	Sorgfältig erarbeitet. Sehr gut verständlich. Abwechslungsreiche Jodelvokalisation
Harmonische Reinheit	Angestimmt in B-Dur ist bereits nach 3 Takten H-Dur erreicht. In dieser Tonart singt die Jodlerin sehr stabil und mit wenigen Trübungen mehr zufälliger Art.
Rhythmik	Sowohl das Lied als auch der Jodel sind sorgfältig einstudiert. Das Grundtempo ist geschickt gewählt. Der Jodelüberschrift "fröhlich" wird voll und ganz nachgelebt. Der beschwingte Jodel, mit angepassten "ritardandi" wirkt sehr überzeugend.
Dynamik	Die dynamischen Mittel werden dem Text entsprechend eingesetzt. Das "piano" in der 3. Strophe sei lobend erwähnt. Mit schönen Schwelltönen (zB JT 3, 6-8) werden Höhepunkte gesetzt.
Gesamteindruck	Bewundernswert, wie die Jodlerin dieses anspruchsvolle Lied ohne Begleitung vorträgt, wie wenn es nichts Einfacheres gäbe. Bravo!
Juror(in)	Guido Rügge

---

# JEF - Jodlerinnen Einzel

---

von Gunten Marie-Theres, Beatenberg

**Klasse 1**

*Gras im Wind*

Willi Valotti

Begleitung: Valotti Willi, Nesslau

Tongebung Die Jodlerin verfügt über eine kultivierte, bewegliche und schlanke Stimme mit schönen Klangfarben.

Aussprache Sehr gepflegt und sorgfältig erarbeitet. Die Jodelvokalisation gefällt.

Harmonische  
Reinheit Klare und saubere Stimmführung.

Rhythmik Exakt und angepasst, textgemäss strukturiert.

Dynamik Schöner und dynamisch geschickter Aufbau der langen Melodiebogen.

Handorgel-  
Begleitung Griffsicher und sehr musikalisch. Einfühlsam und im Einklang mit der Jodlerin.

Gesamteindruck Ein weicher, äusserst musikalischer Vortrag, der mit einem Windhauch das warme Lokal auffrischt.  
Ein Genuss!

Juror(in) Andrea Haffa-Zihlmann

---

# JEM - Jodler Einzel

---

Anken Peter, Uebeschi

**Klasse 1**

*Bärgfriede-Jutz*

Klaus Rubin

Tongebung	Klare Stimme, aktiv und präsent. Kraftvoll im Jodel.
Aussprache	
Harmonische Reinheit	Wird durchwegs gewahrt.
Rhythmik	Gute Temponahme, fliegend und sicher.
Dynamik	Gut gestaltet, klar erkennbare Höhepunkte.
Gesamteindruck	Ein schön erarbeiteter Vortrag, differenziert gestaltet und natürlich, und das alles ohne Begleitung. Eine Fleissarbeit!
Juror(in)	Edi Feusi

---

# JEM - Jodler Einzel

---

**Balmer Friedrich, Zweidlen**

**Klasse 2**

*Fröid am Liede*

Begleitung: Thalmann Susi, Winterthur

Stephan Haldemann

Tongebung	Im Liedteil flackrig und heiser, sowohl im Auftakt wie auch in den JT 2, 5 und 9. Gegenüber dem Liedteil fällt der Jodel punkto Tongebung deutlich ab, verursacht durch zu grosse Kraftinvestition in den Hochtönen der JT 1, 4, 5, 6 und 8. Diese Töne werden dadurch überhöht.
Aussprache	Meist exakt, ausser bei einzelnen unhörbaren Schlusskonsonanten, zB die Schluss-T bei "hüt", "Zyt" oder das tz in "Ghetz". Erwähnt seien noch einzelne störende Wortverbindungen, zB "D'Froi-dam" im LT 8 der 3. Strophe. Etwas unnatürliche Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Viele Töne werden unterfasst, zB das "d" im Auftakt und im LT 2 sowie der Hochtön "f" im JT 4. Es fehlt an der Tonstütze. Der Vortrag wirkt harmonisch wackelig. Vor allem Schlusstöne sind schwankend.
Rhythmik	Keine rhythmischen Probleme. Tempowahl in Ordnung.
Dynamik	Die ersten beiden Strophen verlaufen ohne grosse dynamische Differenzierung, es strahlt nirgends. In der 3. Strophe hingegen wird dem textgerechten Ausbau mehr Beachtung geschenkt. So gelingt diese auch am besten.
Handorgel-Begleitung	Einfach und zweckmässig.
Gesamteindruck	Ein wenig Begeisterung ist spürbar, aber es fehlt gesamthaft an der Gestaltung. Das Ganze ergibt schliesslich zu wenig Tiefenwirkung.
Juror(in)	Stefan Capeder

---

# JEM - Jodler Einzel

---

**Barmettler Ferdinand, Weinfeld**

**Klasse 2**

*En Äpplerbsioch*

Ruedi Rymann

Begleitung: Jud Michael, Züberwangen

Tongebung Im Liedteil klangvoll. Hochlagen im Jodelteil glanzlos und resonanzarm. Saubere Kehlkopfschläge.

Aussprache Verständlich. Zum Teil unscharfe Konsonanten. Natürliche Jodelvokalisation.

Harmonische Reinheit Liedteil sichere Intonation. Im Jodelteil erklingen die Hochlagen unsauber (Auftakt, JT 8, und JT 10). JT 13 wird das "f" zu tief gesungen.

Rhythmik Im LT 8 gerät die punktierte Viertelnote zu lang; in den LT 15, 16, JT 7, 8 wird ein "ritardando" gesungen. Das Metrum ist verschwommen, nicht klar erkennbar. Das Tempo ist angepasst.

Dynamik Im Liedteil spürbare Gestaltung. Der Jodelteil ist gleichförmig mit wenig Spannung und Entspannung.

Handorgel-Begleitung Diskret, beweglich und griffsicher.

Gesamteindruck Die Darbietung vermag nicht ganz zu überzeugen. Sie hat wenig Tiefenwirkung, vor allem im Jodelteil. Der Jodler kommt mit diesem Lied an seine stimmliche Grenzen.

Juror(in) Ueli Kämpfer

---

Tongebung	Die Stimme ist noch nicht ausreichend ausgebildet für einen Solovortrag. Einerseits fehlt die grundlegende Atemtechnik, andererseits mangelt es aber auch an der korrekten Formung der Töne. Lied- und Jodelteil werden mit stumpfer und glanzloser Tongebung dargeboten. Die Hochlagen erklingen durchwegs gepresst. Der Hochtton "a" im LT 8 wird nur mit viel Druck erreicht.
Aussprache	Deutlich und gut verständlich. Einzelne Endsilben auf unbetonten Taktteilen sollten noch vermehrt zurückgenommen werden ( vaches, montagne, village). Für den Jodel wurde eine abwechslungsreiche, passende Vokalisation gewählt.
Harmonische Reinheit	Bedingt durch die Mängel in der Sparte Tongebung geraten viele Töne zu tief oder können nicht sauber gehalten werden. Die Schlusstöne der einzelnen Phrasen sind oft wacklig (Atmung). Der Tonschritt h-a wird mit lü-ju vokalisiert und führt daher zu einem unschönen Schleifton (JT 1-2 und 7-8).
Rhythmik	Es wird rhythmisch recht frei interpretiert. Viele Punktierungen geraten zu kurz, ebenso die Halben in den LT 4 und 8. Die Zäsur im JT 2 stört, da sie den Melodiebogen unterbricht.
Dynamik	Ausser in der 3. Strophe (LT 3) ist wenig dynamische Gestaltung feststellbar.
Gesamteindruck	Wir freuen uns über einen Vortrag in französischer Sprache, der eine willkommene Abwechslung in das Konzert bringt. Deutlich erkennbare Mängel in allen Sparten lassen aber leider keine bessere Klassierung zu.
Juror(in)	Guido Rüegge

---

# JEM - Jodler Einzel

---

**Graf Bernhard, Heiden**

**Klasse 3**

*Mini Lüt*

Begleitung: Bruderer Ueli, Teufen AR

Jakob Ummel

Tongebung	Flach, resonanzarm und spannungslos, in hohen Schalllagen tönen kehlig; besser stützen. Einige saubere Kehlkopfschläge, andere werden umgangen.
Aussprache	Prägnanter, deutlicher sprechen und betonte Endsilben (botte, siner, Liebe) und sinnwidrige Wortverbindungen vermeiden (set-i, und-äs het-i, Gott-ond).
Harmonische Reinheit	Mehrere ungenaue, zu tief gefasste Tonfolgen (zB g-fis-e-d in den LT 6-7 und 10-11, g-d-c im LT 9) und Tonschwankungen (zB hohes "g" im LT 12 und im Jodelschluss) verursachen viele harmonische Trübungen.
Rhythmik	Die vielen Zäsuren (LT 7, 11, 14, JT 4, 6) stören den Melodiefluss. Die Metrik ist nicht spürbar.
Dynamik	Gleichförmig, spannungslos, ohne Melodiebögen.
Handorgel-Begleitung	Gefällig unterstützend und aufwertend.
Gesamteindruck	Der Jodler ist sichtlich bemüht, "Mini Lüt" gefühlvoll vorzutragen. Die phasenweise deutlich erkennbaren Mängel verwehren der Darbietung aber Entfaltung, Überzeugungskraft und Tiefenwirkung.
Juror(in)	Hans Friedli

---

# JEM - Jodler Einzel

---

**Güller Heinz, Lotzwil**

**Klasse 1**

*Dr Frida ha*

Heinz Güller

Begleitung: Flückiger Beat, Lyssach

Tongebung	Die schöne, lockere Stimme mit kultivierter, weicher und klangvoll tragender Tongebung, vermag auch in den Hochlagen zu strahlen. Schade, dass die Singweise im Liedteil etwas hackig ist, mehr Legatosingen wäre vorteilhafter. Gekonnte, markante Kehlkopfschläge prägen den Jodelteil.
Aussprache	Gepflegt, prägnant und deutlich akzentuiert.
Harmonische Reinheit	Saubere und stabile Stimmführung mit sicherer Intonation.
Rhythmik	Exakt gestaltet, verbunden mit markanter Metrik und schön fließender Temponahme. Die punktierten Viertel in den JT 3 und 7 werden zu kurz gehalten.
Dynamik	Obwohl die dynamischen Möglichkeiten nicht ganz ausgewertet sind, hört man schön gestaltete, tragende Melodiebögen.
Handorgel-Begleitung	Einfühlsam und griffsicher. Das Mitspielen nur gerade der 2. Stimme in Liedteil wirkt etwas dürftig, zumal man den Bass gar nicht hört. Der Begleitstil im Jodel untermalt besser.
Gesamteindruck	Warm und mit innerem Empfinden gefühlvoll gestalteter Vortrag, der eine wahrhaft friedliche Ausstrahlung hat und zu überzeugen weiss.
Juror(in)	Marianne Smug

---

# JEM - Jodler Einzel

---

**Jud Emil, Wallisellen**

**Klasse 2**

*We d'Lüt nüm brichte*

Hannes Fuhrer

Begleitung: Limacher Josef, Islisberg

Tongebung	Reife Stimme mit leicht flackriger Tongebung. In der Schaltlage nicht immer ausgeglichen. Die Tonstütze fehlt da und dort.
Aussprache	Der witzige Text ist verständlich und kommt beim Publikum gut an. Die Jodelvokalisation ist angepasst.
Harmonische Reinheit	Viele harmonisch ungenaue Tonschritte, insbesondere im Jodel (zB LT 3, 4; JT 5 - 8). Ermüdungserscheinungen in der letzten Strophe: Heisrige Töne und getrübe Stellen.
Rhythmik	Gute Temponahme. Rhythmisch richtige, aber auch verhasstete Passagen (zB. im LT 5).
Dynamik	Vordergründige textgerechte Gestaltung. Die "piano"-Stelle (Ende JT 1 und 2) bringt Abwechslung in den Vortrag. Für klare Schweller fehlt die Tonstütze.
Handorgel-Begleitung	Ausser einem kleinen Patzer ist die Begleitung zweckmässig.
Gesamteindruck	Der Vortrag wirkt einerseits humorvoll und verdient das Prädikat "gut", andererseits müsste zur Erreichung der Höchstklasse mit einer fundierten Tonstütze (Atemtechnik) die Sparte harmonische Reinheit verbessert werden.
Juror(in)	Gody Studer

---

# JEM - Jodler Einzel

---

**Spadin Jürg, Zizers**

**Klasse 1**

*Mini Lüt*

Begleitung: Von Ah Erich, Landquart

Jakob Ummel

Tongebung	Im Liedteil klangvoll mit schönem Tonansatz. Im Jodelteil sind die Hochlagen stumpf (JT 7). Gut ausgebildete Jodeltechnik.
Aussprache	Klar verständlich. Vorsicht, dass die Endsilben nicht überbetont werden (zB im LT 10). Wortverbindung im LT 2 "g'sund-u". Natürliche Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Wird stets gewahrt, mit sicherer Intonation
Rhythmik	Exakt und klar. Metrum deutlich. Gut gewähltes Tempo.
Dynamik	Differenziert und textgerecht gestaltet. Besonders schön erarbeitet sind die "piano"-Stellen und der LT 10.
Handorgel-Begleitung	Phantasievoll, beweglich und griffsicher.
Gesamteindruck	Eine überzeugende Darbietung, vorgetragen von einer klangvollen, guten Tenorstimme.
Juror(in)	Ueli Kämpfer

---

# JEM - Jodler Einzel

---

von Rotz Markus, Dussnang

**Klasse 1**

*Di alti Kueh*

Edi Gasser

Begleitung: Koller Urban, Bütschwil

Tongebung	Der Jodler verfügt über eine gesunde, kräftige Stimme. Die Tongebung ist sehr kehlig, daher tönt die Kopfstimme etwas gepresst und schwach, die Bruststimme eher grob. Gekonnte Kehlkopfschläge werfen auf.
Aussprache	Es fehlt ein wenig an textlicher Prägnanz um den Witz der Geschichte richtig zum Ausdruck zu bringen.
Harmonische Reinheit	Allgemein sichere Intonation, nur das "f" im LT 1 macht Mühe.
Rhythmik	Treffend "erzählende" Temponahme und korrekte rhythmische und metrische Gestaltung.
Dynamik	Das Geschichtlein beinhaltet nicht allzuviel gestalterische Möglichkeiten. Trotzdem könnte man da und dort dynamische Differenzierungen einbauen.
Handorgel-Begleitung	Schön angepasst und gut unterstützend.
Gesamteindruck	Die urchige und natürliche Ausstrahlung passt gut zu dieser Erzählung. Der Liedteil vermag denn auch eher zu überzeugen als der Jodel und rettet die 1. Klasse.
Juror(in)	Marianne Smug

---

# JEM - Jodler Einzel

---

**Zumbrunn Samuel, Interlaken**

**Klasse 1**

*I bi e Jodlerbueb*

Ruedi Rymann

Begleitung: Wirth Erika, Winterthur

Tongebung	Klangvoll, klar, natürlich und locker. Sehr gute, präzise Jodeltechnik.
Aussprache	Absolut verständlich mit abwechslungsreicher Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Erlebte harmonische Musikalität. Vereinzelt leicht unterfasste Tonschritte (LT 4) und Tendenz zu Schleiftönen (LT 11).
Rhythmik	Gutes Tempo und rhythmisch korrekt.
Dynamik	Die Komposition wird mit Herzblut vorgetragen, textgerecht gestaltet und wundervoll differenziert gejodelt.
Handorgel- Begleitung	Mustergültig und perfekt.
Gesamteindruck	Wer es bis anhin noch nicht wissen sollte, wie ein Jodlerbub wirken kann: "Sämi überzeugt als Jodlerbueb"!
Juror(in)	Gody Studer

---

## JD - Jodler Duett

---

**Aeberhard Margrith, Grub**  
**Oertle Koni, Waldstatt**

**Klasse 3**

*Uf dr Gemsjagd*

Begleitung: Bruderer Ueli, Teufen AR

Franz Stadelmann

Tongebung	Die Tonstütze der 1. Stimme ist gepflegt. Jene der 2. Stimme wirkt durchwegs flach, der Stimmsitz findet sich im Hals. Atem- und Tonstützen bedürfen entschlossener Probenarbeit. Auch muss auf den richtigen Stimmsitz geachtet werden.
Aussprache	Die recht ungepflegte Aussprache ist schlecht verständlich. Die Betonung der einzelnen Worte ist unpassend gewählt. So zB in den LT 3 "zu mim", 5 "pfiift und", "Tier-li", und 7 "dan-ke", wo die zweite Viertelnote sinnwidrig stark betont wird. In der Jodelvokalisation würden wenige "lü" eine kleine Abwechslung bringen.
Harmonische Reinheit	Hier sind einige harmonische Trübungen zu verzeichnen. So zB die 1. Stimme in den LT2 das "f", LT 4 das "b", LT 6 das "a", um nur einzelne zu nennen. In den "piano"-Stellen wird der 1. Jodel hauchig. Unstabile Intonation der 2. Stimme in den LT 3 das "a" und LT 8. Ebenfalls in den JT 4, 5, 6 und 8, was auf die Kurzatmigkeit zurückzuführen ist.
Rhythmik	Die vielen Atemzäsuren lassen einige Notenwerte zu kurz geraten. So zB in den LT 2 und 6 die zweite Viertelnote, im LT 4 die Halbe. Auch wird den punktierten Achtelnoten in den LT 6 und 7 zu wenig Beachtung geschenkt. Im JT 5 wird die punktierte Viertelnote immer zu kurz gehalten. Die Fermaten werden gänzlich übergangen. Das Grundtempo ist gut gewählt.
Dynamik	Die Ausgestaltung der Gemsjagd bleibt sehr brav. Es sind nur kleine Ansätze einer dynamischen Gestaltung hörbar, aber auch diese sind zu wenig spannungsvoll.
Handorgel-Begleitung	Die Eingangsspiel gelingt sehr liebenswert und viel versprechend. Die kleinen Begleitfehler im Lied- wie im Jodelteil unterstützen das Duett aber wenig.
Gesamteindruck	Dieser Vortrag scheint noch nicht reif zu sein. Es sind zu viele Mängel in allen Sparten vorhanden. Auch fehlen die erwünschten dynamischen Bewegungen. Eine Einheit der drei Vortragenden wird vermisst.
Juror(in)	Andrea Haffa-Zihlmann

---

## JD - Jodler Duett

---

**Aregger Yvonne, Gossau SG**  
**Stadelmann Rolf, Zihlschlacht**

**Klasse 2**

*So schön wärs uf der Wält*

Begleitung: Kaderli Anita, Götighofen

Mathias Zogg

Tongebung	1. Jodelstimme schlank und tragend. 2. Jodelstimme hat Mühe mit den Schaltlagen, welche eher heiser erklingen (JT 1). Zum Teil schlechte Tonstütze im LT 8. Zusammen passende Stimmen.
Aussprache	Gut verständlich. Den Endsilben noch mehr Beachtung schenken, damit sie nicht überbetont werden. Gut gewählte Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Immer wieder kleine Trübungen. So im LT 6 unsichere Tonfolgen durch die 2. Stimme; im LT 8 ist das "f" unstabil; JT 7 nach erster Strophe leicht neben der Orgel. Schlussakkord JT 9 unsauber.
Rhythmik	Liedteil fließend, Jodelteil straff. Angepasstes Tempo.
Dynamik	Spürbare, textgerechte Gestaltung. Sehr schön erarbeitet ist die zweite Strophe mit den "piano"-Stellen.
Handorgel-Begleitung	Zweckmässig. Wirkt zum Teil etwas unsicher.
Gesamteindruck	Trotz der guten Gestaltungsansätzen kann der Vortrag nicht ganz überzeugen. Die harmonischen Mängel belasten den Vortrag noch zu stark.
Juror(in)	Ueli Kämpfer

---

## JD - Jodler Duett

---

**Artho Marcel, Walde**

**Rhyner Thomas, Ricken**

**Klasse 2**

*Herbschtsunne*

Begleitung: Anliker-Roth Heidi, Laupen ZH

Jakob Ummel

Tongebung	Ungestützte Kopfstimme des 1. Jodlers, die gepresst, flach und kehlig tönt. Im Gegensatz dazu weist die 2. Stimme einen runden Klang auf.
Aussprache	Die Konsonanten müssen schärfer herausgearbeitet werden, damit sie gut hörbar sind, zB p und g bei "prächtig" im LT 19 der 1. Strophe, g bei "g'fiel" im LT 17 der 2. Strophe, sowie r und z bei "Schmärz" in den LT 16 und 20 der 3. Strophe. Die Jodelvokalisation ertönt abwechslungsreich und gut abgestimmt.
Harmonische Reinheit	Beim Liedteil hört man meistens saubere Intervalle, ausser einem unreinen Tonsprung es-f im LT 18 der 3. Strophe. Im Jodel hingegen werden verschiedene Hochtöne unrein gesungen, zB in den JT 2, 6, 10, 11 und 13.
Rhythmik	Zu kurz gehaltene Notenwerte bei den halben Noten in den LT 2 und 10 sowie im Jodel bei der Fermate im JT 8 und schliesslich noch bei den Haltetönen in den JT 15 und 16.
Dynamik	Eine sehr brave Vortragsweise mit wenig Ausdruck und mangelnder textgemässer Gestaltung.
Handorgel-Begleitung	Die phantasievolle und einfühlsame Begleitung mit einem lüpfigen 2. Vorspiel vermag den Vortrag jeweils etwas aufzuwerten.
Gesamteindruck	Mit dieser äusserst flachen Präsentation klassieren sich die beiden Jodler am untersten Rande der Klasse 2. Eine schwache Herbstsonne, die sehr schnell untergeht. Sie kann sich jeweils nicht halten.
Juror(in)	Stefan Capeder

---

## JD - Jodler Duett

---

**Biedermann Janine, Horgen**  
**Germanier Corinne, Zollikofen**

**Klasse 1**  
*Spotsummer*  
Willi Valotti

Begleitung: Meier-Ritz Dominik A., Arbon

Tongebung	Klangvolle, gestützte und gut zusammenpassende Stimmen, welche im Lied und Jodel beweglich eingesetzt werden.
Aussprache	Gut verständlich.
Harmonische Reinheit	Nur wenige kleine Unsicherheiten im Textteil mehr zufälliger Art.
Rhythmik	Genau. Alle Notenwerte werden korrekt gesungen.
Dynamik	Die dynamischen Gestaltungsmöglichkeiten werden zu Beginn des Vortrages noch nicht voll ausgeschöpft.
Handorgel-Begleitung	Gut angepasst.
Gesamteindruck	Nach etwas verhaltenem Beginn steigert man sich von Strophe zu Strophe. Das gemeinsame Musizieren gelingt recht gut, doch Details lassen sich noch besser ausarbeiten.
Juror(in)	Edi Feusi

---

## JD - Jodler Duett

---

**Boos Kurt jun., Arbon**  
**Schwarzl Franz, Arbon**

**Klasse 3**  
*Gmüetlich* Stunde  
Mathias Zogg

Tongebung	Der Jodelteil klingt besser als der Liedteil, auch hören wir gute Kehlkopfschläge. Im Liedteil liegt die Tongebung jedoch ziemlich im Argen. Beiden Stimmen fehlt es an einer soliden Tonstütze, sie klingen dadurch glanzlos und immer etwas zu tief.
Aussprache	Durch die flüchtige Singweise ist die Aussprache zwar verständlich, wirkt aber sehr nachlässig.
Harmonische Reinheit	Es wird nicht gut angestimmt, die 2. Stimme findet ihren Anfangston nicht genau. Dann folgt bis LT 8 eine ungenaue Stimmführung von beiden Stimmen, was sich in der 2. Strophe etwas abgeschwächt wiederholt. Beide Stimmen intonieren fast durchwegs zu tief. Ausserdem ungenaue Tonsprünge in den JT 2, 4 und 7. Die 3. Strophe gelingt besser.
Rhythmik	Das Tempo wirkt verhasstet und den gemüthlichen Stunden nicht angemessen. Der 6/8-Takt ist nicht erfasst, es fehlt eine klare Taktstruktur mit metrischen Betonungen auf 1 und 4 und dadurch das gemüthliche Schwingen. Ausserdem verhelfen viele Temposchwankungen, verhasstete Stellen und ungenau gehaltene Töne zusätzlich zum flüchtigen Eindruck.
Dynamik	Dynamische Gestaltung ist wohl ansatzweise zu spüren, ist aber durch die tongeberischen und rhythmischen Mängel nicht zu verwirklichen.
Gesamteindruck	Der Vortrag wirkt gehetzt und flüchtig, man spürt nichts von Gemüthlichkeit. Auch belasten die tongeberischen, respektive harmonischen Mängel den Gesamteindruck.
Juror(in)	Marianne Smug

---

## JD - Jodler Duett

---

**Bruhin Hans, Wangen SZ**

**Vassella Marco, Richterswil**

Begleitung: Gwerder Sepp, Jona

**Klasse 2**

*Was z'Müeti seit*

Hannes Fuhrer

Tongebung	Die erste Stimme erklingt in der Kopfstimme zu wenig klangvoll, teilweise leicht heiser (zB LT 5, 15). Die Stimme wackelt in der Schaltlage, wegen mangelnder Tonstütze. Die zweite Stimme ist runder und weist mehr Resonanz auf. Im Jodel tönt sie hingegen dumpf und hat die Töne in der Schaltlage nicht unter Kontrolle (Ton nach vorne bringen).
Aussprache	Der Liedtext ist verständlich. Die Jodelvokalisation der 2. Stimme sollte überprüft werden. Sie trägt mit zum dunklen Klang dieser Stimme bei.
Harmonische Reinheit	Beide Stimmen unterfassen immer wieder Töne (LT 6, 8 und Liedschluss, JT 1, 2, 6). Die ganze Passage mit der Modulation nach D-Dur im LT 9 ist harmonisch sehr unsicher, da beide Stimmen ungenau intonieren. Die Stimmenkreuzungen in den JT 3, 4 und 7 werden nicht wie notiert gesungen.
Rhythmik	Das Lied wird mit schönem Fluss dargeboten. Allerdings vermischen wir spannende Tempoveränderungen und Gegensätze. Im Jodel wird schön betont, er wirkt fein und leicht.
Dynamik	Die Liedgestaltung bleibt zu sehr in Ansätzen stecken. In den LT 9 und 10 der 2. Strophe vermischen wir ein richtiges Gewitter!
Handorgel-Begleitung	Die Begleitung ist gut stützend und griffsicher (Pater 1. Strophe im LT 11). Die Vorspiele wirken zum lieblichen Text etwas grob.
Gesamteindruck	Der Liedteil gelingt insgesamt besser als der Jodel. Der Gesamteindruck dieser recht lüpfig vorgetragenen Komposition bringt den Vortrag noch knapp in die 2. Klasse.
Juror(in)	Guido Rügge

---

## JD - Jodler Duett

---

**Brunner Regula, Grüningen**

**Abbühl Corinne, Wetzikon**

Begleitung: Pünter Armin, Rüti

**Klasse 1**

*Frohsinn*

Nelly Messerli

Tongebung	Locker, tragend, klangvoll, strahlend in Hochtönen. Gut zusammenpassende Stimmen. Die 2. Stimme ist ab und zu eher zu laut. Geschulte Jodeltechnik.
Aussprache	Gut verständlich, jedoch einige sinnwidrige Wortverbindungen (singed-und, jutzed-am). Natürliche und passende Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Einige Schleiftöne der 2. Stimme in den LT 10 und 13-14, sonst aber stets gut gewahrt.
Rhythmik	Abgesehen von den gekürzten Notenwerten in den JT 4 und 12 exakt erarbeitet. Deutlich spürbare Metrik, spannungsvolle Agogik, gut gewähltes Tempo.
Dynamik	Abwechslungsreich und einfühlsam aus dem Text heraus gestaltet; spannungsvoll auch der Jodel.
Handorgel-Begleitung	Einfühlsam und gekonnt stützend.
Gesamteindruck	Eine überzeugende, ausdrucksvolle Darbietung mit viel Glanz und nachhaltiger Wirkung.
Juror(in)	Hans Friedli

---

## JD - Jodler Duett

---

**Bühler Sandra, Filzbach**

**Bühler Erika, Mollis**

Begleitung: Boog Karl, Cham

**Klasse 3**

*Hoffe uf di warmi Zyt*

Adolf Stähli

Tongebung	Durchwegs zu wenig Spannung in der Tonstütze. Wirkt allgemein klanglos.
Aussprache	Die Aussprache ist gepflegt.
Harmonische Reinheit	Lied und Jodel klingen durchwegs unrein. Eine gezielte Atemschulung kann dies verbessern.
Rhythmik	Im Tempo eher vorsichtig als "froh bewegt". Das Tempo im Jodel ist gut und die Notenwerte korrekt.
Dynamik	Durchwegs gleichförmig und zaghaft.
Handorgel- Begleitung	Gute und diskrete Begleitung.
Gesamteindruck	Der Vortrag vermag nicht zu überzeugen. Er hat keine Tiefenwirkung und keine Höhepunkte.
Juror(in)	Emil Wallimann

---

## JD - Jodler Duett

---

**Bürgler Susanna, Hirzel**  
**Hürlimann Orlanda, Lauerz**

**Klasse 3**  
*Heimattfiede*

Begleitung: Boog Karl, Cham

Bruno Emmenegger

Tongebung	Die Stimmen passen gut zusammen. Die 1. Jodlerin klingt beweglich, aber in der Brustlage unausgeglichen. Die 2. Stimme klingt kräftig, aber gepresst. Sobald beide Stimmen laut singen, oder mit Kraft anschwellen, klingt die Tongebung gepresst, was sich negativ auf die Harmonie auswirkt.
Aussprache	Allgemein verständlich; doch schwerfällige Endsilbebetonung ("lou-fe", "chou-fe", "dänke", "län-ke" usw.). Uneinheitliche und zu offene Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Das Lied wird in As-Dur vorgetragen. Es würde zu weit führen, hier alle ungenauen Tonschritte und harmonischen Trübungen aufzuführen. Die Ursache ist in der Tongebung begründet.
Rhythmik	Gute Temponahme und rhythmisch korrekt.
Dynamik	Ein textgemässer Gestaltungswille ist klar auszumachen. Schweller zu den Fermaten werden mit viel Kraft gestossen.
Handorgel-Begleitung	Ausser dem Patzer gelingt die Begleitung gut. Die Zwischenspiele wirken etwas zaghaft.
Gesamteindruck	Das Duett hat das Rüstzeug, sich in der Tongebung zu verbessern und somit eine reinere harmonische Einheit zu erreichen. Am musikalischen Empfinden fehlt es nicht. Infolge phasenweise deutlich erkennbarer Mängel ist eine bessere Klassierung diesmal nicht möglich.
Juror(in)	Gody Studer

---

## JD - Jodler Duett

---

**Dörig Armin, Lenggenwil**

**Dietrich Konrad, Herisau**

Begleitung: Zürcher Sonja, St. Gallen

**Klasse 1**

*Di heiterblaue Auge*

Willi Valotti

Tongebung	Zwei ausgezeichnet zusammenpassende Stimmen im Liedteil. Glanzvoll in den Hochtönen im Jodel. Der 2. Jodler bekundet aber Mühe mit der Tongebung in der Brustlage (immer wieder heiser wirkende Töne).
Aussprache	Gute Verständlichkeit.
Harmonische Reinheit	Die 1. Stimme singt durchwegs rein, während die 2. Stimme durch das in der Tongebung erwähnte Problem im Jodelteil leicht trübt. Im JT 7 gerät das "fis" deutlich zu tief.
Rhythmik	Zügiger, rhythmischer Fluss, präzise Notenwerte.
Dynamik	Natürlich gestaltete Melodiebogen in Lied- und Jodelteil.
Handorgel-Begleitung	Beinahe alle positiven Adjektive, die in dieser Sparte vorgeschlagen werden, dürfen aufgezählt werden: griffsicher, phantasievoll, einfühlsam. Vielleicht in den Vor- und Zwischenspielen etwas genug Eigenleben und nicht mehr so sehr im Einklang mit Text und Melodie des Liedes?
Gesamteindruck	Die überzeugende Interpretation der für zwei Männerstimmen anspruchsvollen Komposition verdient trotz den geringfügigen Fehlern die 1. Klasse.
Juror(in)	Willi Valotti

---

## JD - Jodler Duett

---

**Eichmann Vreni, Obfelden**  
**Studer Ursi, Maschwanden**

**Klasse 2**

*My Zyt*

Begleitung: Strickler Lucia, Menzingen

Miriam Schafroth

Tongebung	Ausgeglichener Liedteil. Im Jodel erklingt die 1. Stimme in den Hochlagen grell und spitz. Bei der 3. Strophe wird im "piano" zu wenig gestützt.
Aussprache	Gepflegt und verständlich, mit einzelnen störenden Wortverbindungen, zB in den LT 2-3 der 1. Strophe (das-isch). Die Vokalisation ist angepasst und aufeinander abgestimmt.
Harmonische Reinheit	Man hört unreine Passagen in den LT 2, 3 und 4. Im LT 6 der 1. Strophe singt die 2. Stimme ein unreines Intervall b-b-as. Die JT 1, 2 und 4 tönen bei der 1. Stimme stets unrein.
Rhythmik	Klar gegliedert und gut akzentuiert.
Dynamik	Die ersten beiden Strophen verzeichnen einen sehr schnellen Durchgang, so dass eine textgerechte Gestaltung kaum möglich erscheint. Die 3. Strophe hingegen erfährt eine gefühlvolle Ausgestaltung im Lied- und Jodelteil. Diese Strophe gelingt am besten. Bei allen drei Strophen hört man einen Schwellton im JT 4.
Handorgel-Begleitung	Lautes Einspiel und eine griffsichere, phantasievolle Begleitung, die den Vortrag aufwertet.
Gesamteindruck	Mit diesem Vortrag vermögen die beiden Jodlerinnen nicht ganz zu überzeugen, weil das Ganze zu wenig ausgereift ist.
Juror(in)	Stefan Capeder

---

## JD - Jodler Duett

---

**Fässler Miryam, Herisau**

**Klasse 1**

**Frick Anina, Herisau**

*Meienacht*

Begleitung: Bösch Markus, Herisau

Hannes Fuhrer

Tongebung	Die jungen Jodlerinnen haben käche und erstaunlich klangvolle Stimmen mit strahlenden Hochtönen und kräftiger, tragender Bruststimme. Ausserdem eine gute Jodeltechnik mit schönen Kehlkopfschlägen.
Aussprache	Bis auf die noch etwas unscharfe Konsonantenbildung ist die Aussprache gepflegt und gut verständlich.
Harmonische Reinheit	Grösstenteils gewahrt, bis auf LT 8 und den Oktavsprung im JT 7.
Rhythmik	Die Metrik ist noch etwas schwerfällig und die punktierten Viertel in den LT 1, 3, 5, und 7 geraten meistens zu kurz. Die Temponahme ist angepasst.
Dynamik	Die Umsetzung der dynamischen Vorgaben gelingt nur teilweise, aber es wird aus dem Text heraus gestaltet. Im Jodel hört man Ansätze für schöne Schwelltöne, im übrigen ist der dynamische Spielraum noch nicht ausgereizt.
Handorgel-Begleitung	Einfühlsame Vor- und Zwischenspiele und diskrete, aber gut unterstützende Liedbegleitung.
Gesamteindruck	Ein frischer, engagierter Vortrag mit natürlicher Ausstrahlung und textgerechter Gestaltung. Es macht Freude, zwei so jungen Talenten zuzuhören.
Juror(in)	Marianne Smug

---

## JD - Jodler Duett

---

**Felix Carina, Buchackern**

**Felix Jolanda, Buchackern**

Begleitung: Zürcher Sonja, St. Gallen

**Klasse 1**

*Sännächilbi*

Willi Valotti

Tongebung	Klangvoll, warm und locker. Ausgeglichener Duettklang. Geschulte Jodeltechnik.
Aussprache	Stellenweise deutlicher sprechen. Betonte Endsilben (trompete, vollne, Türe) und sinnwidrige Wortverbindungen (nid-in, will-er, halt-au) vermeiden. Passende Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Gut gewahrt, abgesehen von einigen Tonschwankungen ("f" im LT 6, "g" im LT 9, Schlussston "b" im JT 8 nach der 2. Strophe) und dem Schleifton "g" der 1. Jodelstimme im JT 6.
Rhythmik	Exakt erarbeitet. Spürbare Metrik, sinnvolle Agogik, gut gewähltes Tempo.
Dynamik	Abwechslungsreich, einfühlsam und textgemäss gestaltet; spannungsvoll der Jodel.
Handorgel-Begleitung	Phantasievoll und gekonnt unterstützend.
Gesamteindruck	Eine erlebte, gefühlvolle Darbietung, die zu überzeugen vermag.
Juror(in)	Hans Friedli

---

## JD - Jodler Duett

---

**Frei Walter, Malters**

**Felder Josef, Wolhusen**

Begleitung: Neff Frowin, Appenzell

**Klasse 2**

*S'Wybervolch*

Hans Aregger

Tongebung	Die 1. Stimme hat eine klangvolle Tongebung, vor allem im Jodel, die 2. Stimme wirkt eher etwas dumpf, aber trotzdem tragend.
Aussprache	Verständlich, aber durch die fehlende Prägnanz in der Konsonantenbildung etwas flach.
Harmonische Reinheit	Die 1. Stimme intoniert sicher und weitgehend rein. In der 2. Stimme haben sich einige Fehler eingeschlichen: Das "e" auf dem letzten Viertel im LT 11 wird nie gesungen, ebenso das erste "d" im Jodel, im JT 7 wird auf der 4. Note ein "d" gesungen, statt ein "es". Der Tonsprung c-f im LT 3 ist ungenau, ebenso die Passage von LT 10-11.
Rhythmik	Das frische Tempo gefällt und die Rhythmik ist klar gegliedert und exakt.
Dynamik	Im Jodel wird dynamisch schön differenziert, im Liedteil sind die Möglichkeiten zur dynamischen Gestaltung nicht ausgeschöpft (zB LT 9-12).
Handorgel-Begleitung	Die phantasievollen, übermütigen Vor- und Zwischenspiele können gefallen, wenn sie nicht überborden. Die Begleitung selbst ist zwar gut unterstützend, wirkt aber durch die zT etwas laute und hackige Spielweise stellenweise aufdringlich.
Gesamteindruck	Eine erfrischende Darbietung, humorvoll und mit überzeugender Ausstrahlung vorgetragen. Die getrübbte Harmonie belastet den Gesamteindruck.
Juror(in)	Marianne Smug

---

## JD - Jodler Duett

---

**Frick-Schläpfer Claudia, Urnäsch**

**Brunner-Schläpfer Rösli, Schwellbrunn**

Begleitung: Meier-Bösch Heidi, Herisau

**Klasse 2**

*Uf ds' Mal*

Miriam Schafroth

Tongebung	Weich und schlank. In den Brustregister eher glanzlos und resonanzarm. Die Kopfstimmen (Hochtöne) tragend und klangvoll. Zwei feine, zusammenpassende Stimmen.
Aussprache	Gut verständlich. Passende Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Es sind einige individuelle Trübungen zu hören, mal von der 1. Stimme, mal von der 2. Stimme, so zB in den LT 15, 16, 18, JT 5 bis 7. In der ersten Strophe erklingt das "g" im JT 9 unrein.
Rhythmik	Exakt und präzise. Gut gewähltes Tempo. Metrum klar erkennbar.
Dynamik	Textgerechte Gestaltung mit schönen "piano"-Stellen. Dem Vortrag fehlen aber noch die Höhepunkte.
Handorgel-Begleitung	Griffsicher und zweckmässig. Zwischendurch eher zu laut.
Gesamteindruck	Wir hören eine Darbietung, vorgetragen von zwei schönen, jungen und feinen Stimmen. Trotzdem vermag der Vortrag nicht ganz zu überzeugen. Es fehlt noch die Ausgeglichenheit in den Registern.
Juror(in)	Ueli Kämpfer

---

## JD - Jodler Duett

---

**Fuhrer Hannes, Ochlenberg**  
**Holzer Beat, Mötschwil**

**Klasse 1**

*Füre Ätti*

Begleitung: Schneider Peter, Niederwangen

Hannes Fuhrer

Tongebung	Die beiden klangvollen Männerstimmen haben eine lockere, warme und gut gestützte Tongebung und eine beherrschte Jodeltechnik mit schönen Kehlkopfschlägen.
Aussprache	Deutlich und gepflegt. Auf unschöne Wortverbindungen sollte noch vermehrt geachtet werden.
Harmonische Reinheit	Durch die stabile Stimmführung und die exakte Intonation ist das saubere Klangbild durchwegs garantiert.
Rhythmik	Gefälliger, schwungvoller Liedfluss, gute Metrik und exakte Rhythmik prägen den Vortrag.
Dynamik	Es werden alle dynamischen Möglichkeiten genutzt und aus dem Text heraus geschickt und wohldosiert gestaltet.
Handorgel-Begleitung	Die einfühlsame Begleitung ergänzt den Vortrag bestens.
Gesamteindruck	Ein gefühlvoller, erlebter Vortrag, innig und echt, mit warmer Ausstrahlung. "Do wird dr Ätti Freud dra ha!"
Juror(in)	Marianne Smug

---

## JD - Jodler Duett

---

**Gähler Annelise, Urnäsch**  
**Eisenhut-Gähler Sylvia, Grub**

**Klasse 2**

*Vergissmeinnicht*

Begleitung: Neff Frowin, Appenzell

Dölf Mettler

Tongebung	Flach, resonanzarm, teilweise grell und mit zu viel Druck in beiden Stimmen. Im Jodel liegt der Stimmsitz weit hinten. An der Jodeltechnik feilen (Kehlkopfschläge, Tonstütze).
Aussprache	Mit prägnanteren Konsonanten (zarte, Farb, Wort) und ohne sinnwidrige Wortverbindungen (händ-en, Garten-au) würde die Textverständlichkeit verbessert. Die Jodelvokalisation überdenken (vor allem in der 2. Stimme) und besser aufeinander abstimmen.
Harmonische Reinheit	Durch tongeberische Mängel und einige ungenaue Tonsprünge (zB in den JT 2 und 3) entstehen viele harmonische Trübungen.
Rhythmik	Zu kurz geratene Notenwerte im LT 4 und im JT 7 (punktierte Viertelnote). Rhythmisch nicht synchron in den JT 2 bis 5. Taktschwerpunkte sind kaum spürbar. Auftakte leichter gestalten.
Dynamik	Der ganze Vortrag wirkt gleichförmig. Es können nur wenige textgerechte Gestaltungsansätze ausgemacht werden (LT 7, 8, JT 5, 6). Spannung erzeugende Schwelltöne fehlen.
Handorgel-Begleitung	Gefällig unterstützend, stellenweise eher zu laut.
Gesamteindruck	Trotz engagiertem Singen und Jodeln bleibt dem Vortrag durch verschiedene erwähnte Mängel die volle Entfaltung verwehrt. Es entsteht wenig Tiefenwirkung.
Juror(in)	Hans Friedli

---

## JD - Jodler Duett

---

**Gartmann Andreas, Trimmis**  
**Berni-Betschart Doris, Vals**

**Klasse 3**  
*Sunneschtrahle*  
Hannes Fuhrer

Tongebung	Flach, resonanzarm und spannungslos, 2. Stimme im Jodel teilweise gepresst und kehlig. Stimmsitz nach vorne verlegen und Resonanzräume im Kopf frei machen. Jodeltechnik, Atem- und Tonstütze schulen (fehlende Kehlkopfschläge, sehr kurzatmig).
Aussprache	Trotz der vielen sinnwidrigen Wortverbindungen (häll-u, Obscht-u) und den breiten, betonten Endsilben (Aerde, Würde) gleichwohl recht gut verständlich.
Harmonische Reinheit	Viele Unreinheiten während des ganzen Vortrags (mal leicht zu tief, mal leicht zu hoch, mal ungenaue Tonsprünge). Unstabil in beiden Stimmen, leichte Steigtendenz.
Rhythmik	Einige flüchtig punktierte Notenwerte (LT 1, JT 3). Taktschwerpunkte sind klar erkennbar, aber Auftakte leichter gestalten. Passend gewähltes Tempo.
Dynamik	Die textgemässe Gestaltung gelingt nur ansatzweise. Spannung erzeugende Schwelltöne fehlen.
Gesamteindruck	Man versucht, aus dem Text heraus zu gestalten. Verschiedene Mängel verwehren der Darbietung Entfaltung, Überzeugkraft und Tiefenwirkung. Deshalb vermögen die Sonnenstrahlen nur wage zu erwärmen und zu erhellen.
Juror(in)	Hans Friedli

---

## JD - Jodler Duett

---

**Gasser Ueli, Pfäffikon**

**Klasse 2**

**Marti-Bühler Christine, Schalchen-Wila**

*Ds Lache*

Begleitung: Achermann Dölf, Fehraltdorf

Hannes Fuhrer

Tongebung	Die Stimmen wirken ein wenig stumpf, haben zu wenig Tragkraft. Die 1. Jodelstimme ist klangvoll und überzeugend. Die 2. Stimme singt mit zu viel Krafteinsatz und wirkt dadurch kehlig und gepresst.
Aussprache	Natürlich Aussprache mehrheitlich gut verständlich.
Harmonische Reinheit	Im LT 2 ungenaue Tonsprünge. In den LT 7 und 8 in der 2. Stimme gepresste Töne, die dadurch zu hoch werden. Gepresst und zu tief in der 1. Stimme in den LT 7 und 8. Ungenaue Tonsprünge der 2. Stimme im JT 5. Im JT 7 "g" und im JT 8 "a" zu hoch.
Rhythmik	Das Tempo ist gut gewählt. Der betonte Auftakt am Anfang stört. Die punktierten Noten geraten zu kurz.
Dynamik	Der dynamischen Gestaltung wird noch zu wenig Beachtung geschenkt.
Handorgel-Begleitung	Wirkt anfänglich etwas unsicher, begleitet dann aber diesen Vortrag sehr diskret und doch unterstützend.
Gesamteindruck	Der Vortrag vermag nicht ganz zu überzeugen. Die fehlenden dynamischen Bogen lassen dieses Lied gleichförmig und flach erklingen. Dem Jodel fehlt der Glanz.
Juror(in)	Emil Wallimann

---

## JD - Jodler Duett

---

**Gerber Stefan, Winterthur**

**Klasse 3**

**Hablützel Monika, Rafz**

*Nöiy Tön*

Begleitung: Betschart Paul, Bülach

Hannes Fuhrer

Tongebung	Beiden Stimmen fehlt die Tonentfaltung. Besonders die 2. Stimme wirkt flackrig wegen mangelnder Atemstütze bei den LT 1, 5, 6, 9, 10 und 12 sowie bei den JT 3, 5 und 7.
Aussprache	Verschwommene Vokale bewirken, dass der Text undeutlich wird. Auch die Jodelvokalisation wirkt zu wenig gepflegt.
Harmonische Reinheit	Die 2. Stimme fasst durchwegs ungenau. Die Töne werden viel zu tief angesungen, und es fehlt die Tonstütze, weshalb viele harmonische Unreinheiten verursacht werden. Die Liste würde zu lange, sollte man sie hier alle aufführen.
Rhythmik	Im LT 6 wurde aus der 2. Achtelnote eine Viertelnote gemacht. Umgekehrt fällt die halbe Note im LT 10 sehr kurz aus. Dem "rallentando" bei JT 7 muss mehr Beachtung geschenkt werden.
Dynamik	Während das Duett beim Liedteil einzelne Versuche für eine Differenzierung startet, stellt man beim Jodel keine grossen Gestaltungsversuche fest, sodass dieser Teil langweilig wirkt.
Handorgel-Begleitung	Diskret und unterstützend. In der 2. Strophe beim LT 1 ein kleiner Patzer.
Gesamteindruck	Eine freudlose und langweilige Darbietung ohne Gestaltung. So kann der Vortrag die vorgegebene Lebensfreude nicht überzeugend hinüberbringen, es fehlt die Ausstrahlung.
Juror(in)	Stefan Capeder

---

## JD - Jodler Duett

---

**Grab-Keller Rita, Thal**

**Steger Silvia, Altstätten SG**

Begleitung: Zeiter Rosy, Wald AR

**Klasse 2**

*E schöne Traum*

Hannes Fuhrer

Tongebung	Der Liedanfang wird zu tief gefasst und es tönt sehr dumpf durch den Liedteil. Im "forte"- Bereich klingt die 2. Stimme speziell im Jodelteil hart.
Aussprache	Schöne Klinger und deutliche Aussprache mit präzisen Konsonanten prägen diese Disziplin. Die Jodelvokalisation könnte noch abwechslungsreicher gestaltet werden.
Harmonische Reinheit	Im Liedteil hört man einige verschwommene Passagen, verursacht durch die dumpfe Stimmlage der 2. Stimme. Im JT 1 der 1. Strophe sind harmonische Trübungen. Unrein tönt das "g" der 2. Stimme in den JT 6 und 7 der 1. und 2. Strophe.
Rhythmik	Meistens korrekt erfasst, ausser in den LT 8 und 12, wo die punktierte Viertelnote jeweils sehr kurz gehalten wird.
Dynamik	Nach einer sehr braven und ohne grosse Gestaltung präsentierten 1. Strophe hört man ein leichtes Aufblühen im 1. Jodelteil der 2. Strophe. Gut ausgebaut hingegen ertönt der Jodelteil der 3. Strophe mit guten Schwelltönen in den JT 3, 6 und 7.
Handorgel-Begleitung	Einfühlsam und griffsicher.
Gesamteindruck	So ergibt sich ein gespaltener Gesamteindruck zwischen dem sehr brav und dumpf gehaltenen Liedteil ohne Glanz und dem eindeutig besser ausfallendem Jodel, wo die beiden Jodlerinnen sich von Strophe zu Strophe steigern.
Juror(in)	Stefan Capeder

---

## JD - Jodler Duett

---

**Güller Heinz, Lotzwil**

**Egli Fritz, Jegenstorf**

Begleitung: Flückiger Beat, Lyssach

**Klasse 1**

*Bluemepracht*

Heinz Güller

Tongebung	Zwei schöne Stimmen die gut zusammen passen. Im Jodel macht sich ab der 2. Strophe Ermüdung bemerkbar. Die 2. Stimme ist im Jodel teilweise zu laut.
Aussprache	Klar und verständlich. Endsilben noch besser ausarbeiten.
Harmonische Reinheit	Gut gemeistert. Kleine Trübungen gegen Ende des Vortrages. Im Jodel ab der 2. Strophe diverse Unreinheiten.
Rhythmik	Gutes Tempo und sehr gute und richtige Taktbetonung, obwohl ab LT 9 die Taktstriche falsch notiert sind.
Dynamik	Die sehr gute und textgerechte Dynamik macht diesen Vortrag zu einem Erlebnis.
Handorgel-Begleitung	Einfühlsame und griffsichere Begleitung.
Gesamteindruck	Die Strophen sind sehr schön gestaltet. Im Jodel dürfte dem "lüpfig" noch mehr Beachtung geschenkt werden.
Juror(in)	Emil Wallimann

---

## JD - Jodler Duett

---

**Haffa-Zihlmann Andrea, Andwil TG**

**Diem Claudia, St. Gallen**

Begleitung: Bösch Daniel, Appenzell

**Klasse 1**

*Im Gwitter*

Willi Valotti

Tongebung	Zwei gut ausgebildete Stimmen, die wunderbar zusammen passen. Sehr gepflegt in der Jodeltechnik. Stabile und strahlende 1. Jodelstimme.
Aussprache	Klar und verständlich mit deutlichen Konsonanten und schönen Klingern.
Harmonische Reinheit	Die schwierigen Passagen werden gut gemeistert. Einzig der chromatische Abstieg der 2. Stimme in den LT 7 und 8 sind teilweise ungenau und getrübt. In den JT 2 und 3 ist die 2. Stimme etwas zu hoch.
Rhythmik	Sehr exakt umgesetzt.
Dynamik	Die textgerechte dynamische Gestaltung macht aus diesem Vortrag ein einzigartiges Erlebnis.
Handorgel-Begleitung	Griffsichere und sehr überzeugende Begleitung. Unterstützt den Vortrag in allen Bereichen. Die Jodelbegleitung in der 2. Strophe gefällt besonders.
Gesamteindruck	Eine hervorragende Darbietung, bildhaft und mit sehr viel Gefühl vorgetragen. Danke für diesen eindrucklichen Vortrag.
Juror(in)	Emil Wallimann

---

## JD - Jodler Duett

---

Hartmann Seraina, Chur

Klasse 2

Thomann Peter, Domat Ems

*Es Lied voll Sunneschyn*

Begleitung: Just Peter, Lenzerheide

Stephan Haldemann

Tongebung	Es musizieren zwei warme und gut zusammen passende Stimmen. Der Registerausgleich in der 2. Stimme ist unausgeglichen, die Kehlkopfsprünge in tiefen Lagen werden unterfasst, so zB in den JT 2 (g-es) und 3 (as-d).
Aussprache	Gut verständlich. Den Endsilben zB in den LT 2 "sing-e" , "Sun-ne" und 6 "bring-e" mehr Beachtung schenken. Die Jodelvokalisation ist etwas eintönig, wo sind die gemeinsamen "lü"?
Harmonische Reinheit	Bei der 1. Stimme sind einige Schleiftöne zu verzeichnen, so zB in den LT 9 (d-as), 11 (b-f), 13 (c-as). Der Schlussakkord im LT 16 wird angeschliffen und unrein. Die Stimmführung der 2. Stimme ist in den LT 5 bis 8 unsicher.
Rhythmik	Der 3/4 Takt wird gut erfasst, die Temponahme gefällt. Im LT 6 wird die 2. Viertelnote zu Gunsten der Atmung immer zu kurz gehalten. Die Auftakte wirken schwerfällig und in den JT 3 bis 4 ist die Jodelpartie sehr verhasstet.
Dynamik	Auch ohne Angaben des Komponisten könnte aus dem Text heraus dynamisch interessanter gestaltet werden. Es sind gute Ansätze vorhanden.
Handorgel-Begleitung	Einfühlsame und weiche Ein- und Zwischenspiele. Passt sich sehr gut dem Duett an.
Gesamteindruck	Das besungene "Lied voll Sunneschyn" ist noch sehr zaghaft und vermag nicht zu überzeugen. Es gewinnt jedoch an Stärke, wenn die aufgeführten Mängel verbessert werden.
Juror(in)	Andrea Haffa-Zihlmann

---

## JD - Jodler Duett

---

**Hartmann-Amport Heidi, Seewen**  
**Amport Verena, Büren SO**

**Klasse 1**  
*s' Wybervolch*  
Hans Aregger

Begleitung: Schwander Walter, Bretzwil

Tongebung	Die Stimmen klingen klangvoll, locker und passen gut zusammen. Im Liedteil werden einzelne Töne unterfasst.
Aussprache	Allgemein gut verständlich; angepasste Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Wird durchwegs gewahrt.
Rhythmik	Einwandfrei.
Dynamik	Die wenigen Stellen im kurzen Liedtext, die sich eignen, werden ausgeschöpft.
Handorgel-Begleitung	Sichere und gut unterstützende Begleitung.
Gesamteindruck	Eine flüssige, lüpfige Gesamtleistung mit geringfügigen Abstrichen mehr zufälliger Art.
Juror(in)	Kurt Lang

---

## JD - Jodler Duett

---

**Heer Fries Sibylle, Ebikon**

**Heer Corinne, Ebikon**

Begleitung: Bösch Daniel, Appenzell

**Klasse 1**

*Di heiterblaue Auge*

Willi Valotti

Tongebung	Gut geschulte, klangvolle und bewegliche Stimmen die gut zusammen passen.
Aussprache	Gepflegt und gut verständlich mit natürlicher Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Wird kaum getrübt.
Rhythmik	Das Duett musiziert in gut gewähltem Tempo. Die langen Noten in den LT 4 und 8 werden zu kurz gehalten, sonst gut erfasst.
Dynamik	Das Lied wird sehr gefühlvoll und packend interpretiert.
Handorgel- Begleitung	Gut unterstützend, oft aber zu laut.
Gesamteindruck	Das Lied wird mit viel Gefühl und erlebt gestaltet. Eine sehr schöne Darbietung.
Juror(in)	Kurt Lang

---

## JD - Jodler Duett

---

**Hefti Nicole, Herisau**

**Jäger Monika, Urnäsch**

Begleitung: Hersche Albert, Appenzell

**Klasse 1**

*Summertag*

Ernst Sommer

Tongebung	Trotz jugendlichem Alter schon sehr gute Jodel- und Gesangstechnik, gut zusammenpassende Stimmen.
Aussprache	Gut verständlich.
Harmonische Reinheit	Im allgemeinen rein. Die 2. Stimme ist noch etwas ungenau in den Tonansätzen, korrigiert aber meistens sofort.
Rhythmik	Korrekt, gut erfasstes Tempo.
Dynamik	Der Jodel wird gut gestaltet, im Liedteil dürfte noch mehr differenziert werden.
Gesamteindruck	Vielleicht noch nicht definitiv ausgearbeitet, wirkt aber dennoch lieblich und sehr gefällig.
Juror(in)	Edi Feusi

---

## JD - Jodler Duett

---

**Holdener Ruth, Horgen**

**Eggenberger Karin, Adliswil**

Begleitung: Pünter Armin, Rüti

**Klasse 2**

*Läbeslauf*

Röbi Küttel

Tongebung	Spannungslos, ohne Tragkraft. Bemerkenswerte Atemtechnik. Beherrschte Jodeltechnik. Gut zusammen passende Stimmen.
Aussprache	Zum Teil schlecht verständlich. Unscharfe Schlusskonsonanten und unhörbare Klinger (zB LT 3 "Chind", "g'schafft", LT 18 "g'meinsam"). Natürliche Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Unsauber werden die Terzen gesungen zB im LT 5 (c-a), LT 6 (h-g) LT 8 (h-g) und LT 27 (h-g). Unrein erklingt das "e" im JT 2 und die Tonfolge d-c in den JT 6 und 7 von der 1. Stimme.
Rhythmik	Korrekt und präzise. Tempo gut gewählt und schwungvoll. Metrum klar erkennbar.
Dynamik	Der Vortrag wirkt gleichförmig mit wenig Spannung und Entspannung. Schwelltöne fehlen.
Handorgel-Begleitung	Korrekt, zweckmässig und diskret.
Gesamteindruck	Die Darbietung vermag nicht zu überzeugen. Der "Läbeslauf" wirkt eher langweilig, fad und freudlos. Es fehlen die Schwelltöne und Gestaltungsabschnitte.
Juror(in)	Ueli Kämpfer

---

## JD - Jodler Duett

---

**Huser-Brändli Cornelia, Jonschwil**

**Klasse 2**

**Zehnder Monika, Schwarzenbach SG**

*Wen i e Jutz cha ghöre*

Begleitung: Manser Guido, Bütschwil

Adolf Stähli

Tongebung	Warm, aber mehrheitlich spannungslos. Gut zusammen passende Stimmen. 1. Jodelstimme zum Teil schlechte Tonstütze (JT 16). Beherrschte Jodeltechnik.
Aussprache	Natürlich und verständlich. Vorsicht, dass die Endsilben nicht überbetont werden (zB bei "Jah-re"). Passende Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Ungenauere Tonfolgen durch die 2. Stimme zB in den LT 3 und 10. Im JT 7 harmonisch getrübt (mal durch 1. Stimme, mal durch 2. Stimme); im JT 14 un stabile 2. Jodelstimme.
Rhythmik	Fliessend und klar. Tempo im Liedteil gut gewählt. Im Jodelteil eher zu schnell (JT 14 verhasstet).
Dynamik	Im Liedteil textgerechte Gestaltung. Der Jodel wirkt eher gleichförmig und gehetzt. Schöne "piano"-Stellen in der dritten Strophe.
Handorgel-Begleitung	Einfühlsam und griffsicher.
Gesamteindruck	Gute Gestaltungs-Ansätze sind vorhanden. Dennoch vermag der Vortrag nicht ganz zu überzeugen, vor allem der Jodelteil wirkt gehetzt.
Juror(in)	Ueli Kämpfer

---

## JD - Jodler Duett

---

**Jäger Monika, Urnäsch**  
**Schoop Hampi, Urnäsch**

**Klasse 3**  
*En Jäger si*  
Dölf Mettler

Begleitung: Zeiter Rosy, Wald AR

Tongebung	Die 1. Stimme klingt im Jodel heiser mit störend hörbarer Atmung. Die 2. Stimme hingegen ertönt klangvoll. Im Jodel stösst man auf unausgeglichene Register, und der Wechsel von Brust- zu Kopfstimme bereitet Mühe.
Aussprache	Starke Betonung von Endsilben, zB bei "glasklarem" im LT 7 der 2. Strophe sowie "Alpweide" und "Berge" in den LT 9 und 10 der 3. Strophe. Störende Wortverbindungen, zB bei "Wald-ond" im LT 7 der 3. Strophe. Unscharfe Konsonanten fallen auch ins Gewicht. Die Jodelvokalisation der 1. Stimme ist abwechslungsreich, wogegen beim 2. Jodler eine dumpfe Vokalisation mit zu viel "lu" festgestellt wird.
Harmonische Reinheit	Die Harmonie beginnt im LT 9 der 2. Strophe zu wackeln. Beim Jodel sind fast durchwegs teils verschwommene und teils unreine Stellen zu vermerken, zB in den JT 1, 5, 6, 10 und 12. Es würde hier zu weit führen, diese alle einzeln aufzuzählen.
Rhythmik	Alle halben Noten im Liedteil, derer weist der Liedteil eine ganze Menge auf, sind zu kurz gehalten. Dies betrifft auch die punktierten halben Noten im Jodelteil.
Dynamik	Von einer dynamischen und textgerechten Gestaltung ist ausser einem gelungenen Versuch in den LT 14 bis 16 der 2. Strophe, sowie je einem Schwellton in den JT 1 und 7 sehr wenig zu hören.
Handorgel-Begleitung	Die griffsichere und einfühlsame Begleitung sei hier positiv vermerkt.
Gesamteindruck	Dem flachen und mit wenig Überzeugung dargebrachten Vortrag fehlt die glaubhafte Darstellung.
Juror(in)	Stefan Capeder

---

## JD - Jodler Duett

---

**Janser-Hegner Brigitte, Tuggen**  
**Cavegn Pius, Lachen**

**Klasse 2**

*Frühlingslääbe*

Begleitung: Gwerder Sepp, Jona

Arthur Schöpfer

Tongebung	Die Tongebung bei der Jodlerin ist klar, teilweise aber hart und grell. Der Jodler intoniert durchwegs mit zu viel Kraft.
Aussprache	Nicht immer gut verständlich, teilweise sogar ungepflegt. Korrekte Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Der Liedteil wird recht sauber intoniert, ebenso der Jodel der 1. Stimme. Der Jodler ist im LT 8 zu tief, JT 11 ist ungenau, ebenso der JT 14 und 15, besonders bei der 3. Strophe.
Rhythmik	Durch die recht schnelle Tempowahl eher an der Grenze der genauen Rhythmik. Der JT 1 ist zu kurz, die Agogik fehlt gänzlich, ebenso eine klare Metrik.
Dynamik	Es wird nur wenig gestaltet, die Möglichkeiten wären vorhanden.
Handorgel-Begleitung	Diskret und gekonnt begleitet.
Gesamteindruck	Mit den erwähnten Defiziten im Lied- und Jodelteil verbreitet der Vortrag nur wenig Ausstrahlung und kann nicht überzeugen.
Juror(in)	Edi Feusi

---

## JD - Jodler Duett

---

**Kessler Kurt, Kradolf**

**Kessler-Keller Ursula, Kradolf**

Begleitung: Jud Michael, Züberwangen

**Klasse 2**

*Z'Friedeheit*

Mathias Zogg

Tongebung	Von der Jodlerin hört man im Jodelteil runde Hochtöne, die tragend und gestützt sind. Im Liedteil aber stellt man Unausgeglichenheit in der Schalllage fest. Die 2. Stimme tönt dumpf, die Brusttöne strahlen nicht, es fehlt die Farbe.
Aussprache	Gut verständlich und gepflegt mit passender Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Stellenweise ungenaue Intervalle der 2. Stimme, zB in der 1. Strophe beim LT 7 f-es und beim LT 15 b-f. Im Jodelteil hat man bei JT 5 den Eindruck, der 2. Jodler suche in der 2. Strophe das "c" des 1. Zweiklangs. Die Harmonie ist im Übrigen wenig belastet.
Rhythmik	Gut erfasst. Metrik deutlich erkennbar.
Dynamik	Es wird gut erzählt im Liedteil, aber immer etwa im gleichen Rahmen. Man vermisst grössere dynamische Differenzierungen für eine eindeutige textliche Umsetzung. Der Jodel wirkt jeweils besser mit dem schönen Schwellton im JT 8.
Handorgel-Begleitung	Zweckmässig und einfühlsam.
Gesamteindruck	Es wird brav musiziert, und es bleibt alles recht dumpf und etwas monoton. Es fehlen eindeutige dynamische Einsätze, welche diese Darbietung zu einem erlebten Vortrag mit entsprechender Gestaltung machen.
Juror(in)	Stefan Capeder

---

## JD - Jodler Duett

---

**Kohler-Gadient Dorli, Chur**

**Naef Daniel, Grabs**

**Klasse 2**

*Im Gwitter*

Begleitung: Kunz-Jäger Elisabeth, Fläsch

Willi Valotti

Tongebung Zwei gute Stimmen mit einer ausgereiften Jodeltechnik.

Aussprache Mit Ausnahme einzelner Endsilben die undeutlich sind ist der Text gut verständlich.

Harmonische Reinheit Die 1. Stimme ist im Liedteil instabil und oft zu hoch. Die vielen schwierigen, chromatischen Durchgangstöne in der 2. Stimme gelingen nur selten wirklich exakt und rein. Absteigende Linien sind eher zu hoch und aufsteigende Linien in der Regel zu tief. Ungenaue Tonsprünge in der 2. Stimme im JT 5, 6 und 15.

Rhythmik Der 6/8-Takt wird anfänglich nicht wirklich erfasst. Das Metrum sowie die Betonung auf den ersten und vierten Achtel fehlen. Die Gestaltung der 3. Strophe gefällt sehr gut.

Dynamik Die Dynamik ist ganz gut ausgearbeitet und gefällt besonders.

Handorgel-Begleitung Die Begleitung ist griffsicher und überzeugt durchgehend.

Gesamteindruck Dem Duett gelingt eine beachtliche Leistung. Die "Gwitterstimmung" ist gut spürbar. Den überaus schwierigen Passagen in dieser Komposition sind sie aber noch nicht ganz gewachsen.

Juror(in) Emil Wallimann

---

## JD - Jodler Duett

---

**Kubli-Rüegge Lukrezia, Kradolf**

**Rüegge Guido jun., Tägerwilen**

Begleitung: Selbstbegleitung

**Klasse 1**

*Chasch nöd alles chaufe...*

Guido Rüegge

Tongebung	Sehr gut zusammen harmonisierende Stimmen mit beherrschter Jodeltechnik.
Aussprache	Gute Verständlichkeit und einwandfreie Vokalisation.
Harmonische Reinheit	Genauere, partiturgetreue Wiedergabe mit harmonisch unbedeutenden Trübungen, zB beim Intervall es-f in den JT 10-11.
Rhythmik	Im JT 11 der 1. Strophe werden die beiden letzten Töne nicht zusammen gesungen. Im Übrigen stellt man eine deutlich spürbare Metrik und eine gefällige Temponahme fest.
Dynamik	Ein sehr differenzierter und gelungener Vortrag. Die verschiedenen Jodelteile zu den einzelnen Strophen bereichern den ganzen Vortrag.
Handorgel- Begleitung	Ein gefälliges Einspiel und die gelungenen Zwischenspiele runden das positive Bild ab.
Gesamteindruck	Ein mit Begeisterung vorgetragenes Lied, eine zu Herzen gehende, überzeugende Darbietung.
Juror(in)	Stefan Capeder

---

## JD - Jodler Duett

---

**Labhart-Enzler Olivia, Neunkirch**  
**Kern-Enzler Dunja, Ennenda**

**Klasse 1**  
*Es fröhlichs Gsicht*  
Edi Gasser

Tongebung	Die beiden Stimmen passen gut zusammen und verschmelzen zu einer wohlklingenden Duetteinheit. Gut geschulte Jodelstimmen.
Aussprache	Sehr ausgeprägt und gut verständlich.
Harmonische Reinheit	Die Reinheit wird auch ohne Begleitung sehr gut gemeistert. Kleine Trübungen und Unreinheiten in der 2. Stimme im LT 5 Wechselton "gis" und im LT 14. Im Jodel einzelne ungenaue Tonsprünge vorallem in der 2. Stimme.
Rhythmik	Gutes Tempo und korrekte Notenwerte.
Dynamik	Gute Ansätze, die aber noch konsequenter ausgebaut werden dürfen.
Gesamteindruck	Eine überzeugende Darbietung mit vielen schönen Höhepunkten.
Juror(in)	Emil Wallimann

---

## JD - Jodler Duett

---

**Länzlinger Veronika, Mosnang**

**Klasse 2**

**Länzlinger Annelies, Mosnang**

*Dr Summer got vorby*

Begleitung: Manser Guido, Bütschwil

Mathias Zogg

Tongebung	Bei beiden Jodlerinnen noch flach und spannungslos. Gut zusammenpassende Stimmen. Die Jodeltechnik weiter schulen (Kehlkopfschläge, Atem- und Tonstütze).
Aussprache	Recht gut verständlich, teilweise aber breite Endsilben (ganze, graset's) und viele sinnwidrige Wortverbindungen (jetz-im, hetz-au). Passende Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Ungenau und unsaubere Tonfolge f-a-es im LT 8 (2. Stimme). Einige getrübbte Intervalle vor allem in der 3. Strophe (LT 3/4, 7, JT 4, 8).
Rhythmik	Abgesehen von den gekürzten halben Notenwerten in den JT 2 und 6 gut erarbeitet. Die Zäsuren in den LT 7 und 9 unterbrechen die Melodiebögen. Gut gewähltes Tempo.
Dynamik	Abwechslungsreicher und besser aus dem Text heraus mit spannungsvollen Melodiebögen gestalten! Spannung erzeugende Schwelltöne fehlen.
Handorgel-Begleitung	Gefühlvoll und gekonnt stützend.
Gesamteindruck	Trotz guter Bemühungen gelingt vieles nicht wunschgemäss. Höhepunkte, Spannung und Entspannung fehlen. Der Vortrag wirkt nicht ganz ausgereift.
Juror(in)	Hans Friedli

---

## JD - Jodler Duett

---

**Löhner Marcel, Hedingen**

**Trovatelli Cäcilia, Islisberg**

Begleitung: Meier Ignaz, Mettmenstetten

**Klasse 2**

*Der Bärghorn*

Adolf Stähli

Tongebung	Zwei klangvolle, ausgeglichene Stimmen. Da und dort fehlt es an guter Tonstütze, insbesondere beim Jodler. Gute Jodeltechnik.
Aussprache	Verständlich. Uneinheitliche Vokale (zB das e in "gscheh"); im Jodel manchmal zu wohl geformt, wirkt unnatürlich. Unerlaubte Wortverbindungen (Ruuschen-i; dass-ihm).
Harmonische Reinheit	Intonation in B-Dur. Unreine Akkorde (zB LT 7; JT 7/8) und viele unterfasste Tonschritte durch den Jodler.
Rhythmik	Gute Temponahme. Im Liedteil wird (bis auf den vermissten Jodlerton auf Schlag 3 im LT 3 in der 1. Strophe) rhythmisch korrekt gesungen. Im Jodel sind Begleit und Duett nicht immer beisammen und die Sechzehntelpassagen werden verhasstet.
Dynamik	Nach einem zaghaften Beginn steigert sich das Duett in Sachen Dynamik bis zum Schluss.
Handorgel-Begleitung	Wilde, rhythmisch kaum zum Lied passende Vorspiele (1./2. Strophe), gefolgt von akkordisch einfachen Kandenzen (3./4. Strophe) bilden keine einheitliche Begleitung. Schade auch für die Patzer sowie den falschen Akkord (LT 7/8).
Gesamteindruck	Man spürt einen gewissen Gestaltungswillen und stellt auch eine markante Steigerung von der 1. bis zur 4. Strophe fest. Trotzdem vermag dieser Vortrag aufgrund der verschiedenen kleinen Ungereimtheiten nicht voll zu überzeugen.
Juror(in)	Gody Studer

---

## JD - Jodler Duett

---

**Ludwig Beat, Untervaz**

**Naef Daniel, Grabs**

**Klasse 2**

*De Füfer und s'Weggli*

Begleitung: Kunz-Jäger Elisabeth, Fläsch

Dölf Mettler

Tongebung	Schön zusammen passende, feine Stimmen, in den Schaltlagen leicht flackerig. Weniger im Hals singen (Stimmbildung)! Jodeltechnik wird richtig eingesetzt. Die beiden Jodler gehen stimmlich vorsichtig ans Werk.
Aussprache	Verständlich, bis auf einzelne Haltenoten wie bei "Buurehof di" (LT 12), "jede Maa" (LT 20); unerlaubte Bindung zum Anlaut vermeiden (chert-im). Gute Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Einige kleine, ungenaue Tonschritte während dem ganzen Vortrag, mal da, mal dort.
Rhythmik	Das gewählte Tempo entspricht der Komposition: Rhythmisch wird korrekt, agogisch etwas frei interpretiert.
Dynamik	Man nimmt einen textgemässen Gestaltungswillen wahr; auch Schweller sind in Ansätzen vorhanden. Allgemein dürfte man mehr riskieren.
Handorgel-Begleitung	Die originelle und sehr einfühlsame Begleitung wertet den Vortrag auf.
Gesamteindruck	Insgesamt ein guter Vortrag, mit dem die beiden Jodler eine fleissige Leistung zeigen. Zur Höchstklasse fehlt eigentlich wenig, um mit verbesserter Tonstütze dynamisch mehr zu überzeugen.
Juror(in)	Gody Studer

---

## JD - Jodler Duett

---

**Lüscher Theres, Maschwanden**

**Haas Werner, Jonen**

**Klasse 2**

*Mir Jodlerlüüt*

Begleitung: Meier Ignaz, Mettmenstetten

Hans Schöpfer

Tongebung	Kräftig und satt. Gut zusammen passende Stimmen. Vorsicht, dass die Vokale nicht zu hart geraten (zB im LT 8). Uneinheitlicher Start zur zweiten Strophe. Unsaubere Kehlkopfschläge in den JT 5, 6 und 14.
Aussprache	Gut verständlich. Passende Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Unstabil und wackelig im LT 8 und JT 14 letzte Achtelnote und im JT 15. Die Tonfolgen in den LT 5 bis 7 durch die 2. Stimme sind unrein.
Rhythmik	Weitgehend korrekt. Im LT 4 wirkt die Achtelnote verhasstet. Im LT 6 gerät die punktierte Viertelnote zu lang. Angepasstes Tempo. Jodelteil schwungvoll.
Dynamik	Der Liedteil hat wenig Spannung und Entspannung. Spürbare Gestaltung im Jodelteil.
Handorgel-Begleitung	Griffsicher, beweglich und phantasievoll.
Gesamteindruck	Die Darbietung überzeugt nur teilweise. Ansätze zur Gestaltung sind vorhanden, aber die harmonischen Trübungen hinterlassen zu wenig Glaubhaftigkeit.
Juror(in)	Ueli Kämpfer

---

## JD - Jodler Duett

---

**Marty Daniela, Kirchberg**

**Klasse 2**

**Metzger Adrian, Kirchberg**

*S'Jutze*

Begleitung: Frick Beat, Oberbüren

Jean Clémenton

Tongebung	Gut zusammen passende Stimmen; etwas verhalten, aber weich in der Tongebung. Gute Jodeltechnik.
Aussprache	Liedteil verständlich; dumpfe, uneinheitliche Vokalisation im Jodel (zB bei der Fermate im JT 8 vokalisiert die 1. Stimme auf "u", die 2. Stimme auf "o"). Vielleicht brächte auch mal ein "lü" mehr Farbe in den Jodel?
Harmonische Reinheit	Intonation in H-Dur. Einige ungenaue Intervalle, mehr zufälliger Art, trüben da und dort die Reinheit (zB unterfasste Tonschritte in den LT 1, 6, 8; überfasster Tonschritt g-e im JT 14).
Rhythmik	Notenwerte werden eingehalten, jedoch zu langsames Tempo: Der 6/8-Takt ist nicht erkennbar und kommt wenig zur Geltung.
Dynamik	Gestaltungswille ist spürbar, doch der Vorgabe "munter" wird nicht nachgelebt.
Handorgel-Begleitung	Macht seine Sache gut und passt sich dem Duett schön an.
Gesamteindruck	Dieses frohe Lied wird allgemein viel zu vorsichtig angegangen. Das Duett darf in Zukunft mehr wagen und überzeugender auftreten.
Juror(in)	Gody Studer

---

## JD - Jodler Duett

---

**Merz Marie-Louise, Lurtigen**

**Klasse 2**

**Dachauer Florian, Lurtigen**

*Liebi*

Begleitung: Grossenbacher Ernst, Bowil

Heinz Willisegger

Tongebung	Kräftige und klare Stimmen. Die 2. Stimme ist jedoch zu dominant und übertönt die 1. Stimme fast durchwegs.
Aussprache	Deutlich und gepflegt, die Vokalisation ist natürlich.
Harmonische Reinheit	Die harmonische Reinheit wird recht gut gewahrt. Die vielen Halbtöne der 2. Stimme gelingen gut.
Rhythmik	Das Tempo ist gut gewählt und frisch. Die Achtel im Jodelteil werden durchwegs verhasstet. Im LT 4 wird die halbe Note vor dem Atmungszeichen zu lange gehalten. Allgemein muss die Rhythmik sorgfältiger erarbeitet werden.
Dynamik	Die gestalterischen Mittel sollten kräftiger zum Zug kommen. Es könnte viel mehr gewagt werden, der Vortrag ist zu gleichförmig .
Handorgel-Begleitung	Gut stützend und griffsicher. Darf jedoch nicht lauter werden.
Gesamteindruck	Es wird neckisch und erlebt gesungen und die Klasse 1 nur knapp verpasst.
Juror(in)	Kurt Lang

---

## JD - Jodler Duett

---

**Nef Marianne, Oberegg**  
**Sonderegger Ruth, Heiden**

**Klasse 3**

*Dr chybig Hans*

Begleitung: Zeiter Rosy, Wald AR

Mathias Zogg

Tongebung	Die beiden Stimmen sind noch entwicklungsfähig. Die glanzlose und resonanzarme Tongebung verunmöglicht eine ansprechende Textauswertung. Als erstes empfehlen wir den beiden eine solide Atemtechnik zu erlernen, damit darauf aufbauend die Gestaltung von Melodiebögen möglich wird. Beide Stimmen weisen auch noch Mängel im Registerausgleich auf. Dadurch entstehen bei Passagen mit Wechseln ins andere Register immer wieder harmonische Unreinheiten (LT 1, 6, 10, Jodel).
Aussprache	Die Textverständlichkeit leidet darunter, dass die Konsonanten zu wenig präzise und prägnant gesprochen werden. Die Schluss-T bilden hier eine löbliche Ausnahme. In der 2. Stimme fallen die dumpf klingenden Vokale auf. Sie sollten aufgehellt und zum Glänzen gebracht werden.
Harmonische Reinheit	Auffällig ist die ungenaue und teilweise instabile Stimmführung beider Stimmen. Die erste Stimme singt die Hochtöne oft mit Druck und daher leicht zu tief (LT 1, 2, 7, 11). Im Liedteil (LT 2, 4, 7, 8, 12) und im Jodel erklingen ganze Passagen wegen ungenauer Tonsprünge beider Stimmen nicht rein (JT 1, 3, 4, 6, 7).
Rhythmik	Bei punktierten Notenwerten muss darauf geachtet werden, dass der kurze Notenwert exakt miteinander gesungen wird (LT 8, 11, JT 2). Im Jodel sind die Punktierungen vielfach überdehnt. Es sind keine Tempogegensätze feststellbar. Diese würden den Vortrag aber spannend machen und könnten die Liedgestaltung positiv beeinflussen.
Dynamik	Die Mängel in der Sparte Tongebung verunmöglichen eine textgerechte Gestaltung. Wir hören nur ganz minime Ansätze von Schwelltönen. Wir spüren zu wenig von Spannung und Entspannung. Die Stimmen sind daher noch nicht in der Lage, eine wirkungsvolle, dynamische Steigerung zu erreichen.
Handorgel-Begleitung	Die Akkordeonspielerin begleitet mit beweglichem Spiel. Die Vorspiele leiten jeweils passend zum nächsten Liedtext über. Sie vermag die Sängerinnen zu stützen und gibt ihnen Sicherheit.
Gesamteindruck	Die beiden Stimmen passen grundsätzlich gut zusammen, sind aber noch wenig geschult. Der Vortrag wirkt über das Ganze gesehen noch zu brav und freudlos. Der Überschrift "humorvoll" kann zu wenig nachgelebt werden.
Juror(in)	Guido Rüegge

---

## JD - Jodler Duett

---

**Papadopoulos-Aschwanden Liselore, Mattwi  
Achermann Toni, Hüttwilen**

**Klasse 1**

*Luschtegi Zyte*

Begleitung: Koller Urban, Bütschwil

Hannes Fuhrer

Tongebung	Warm, tragend und klangvoll. Haltetöne gut stützen. Ausgeglichener Duettklang.
Aussprache	Gut verständlich. Die Vokalisation der Jodlerin dürfte auch ab und zu ein aufhellendes "lü" enthalten.
Harmonische Reinheit	Abgesehen vom unstabilen "cis" des Jodlers im LT 8 stets gut gewahrt.
Rhythmik	Flüchtig punktierte Notenwerte im LT 5, gekürzte halbe Note und eine weggelassene Achtelpause im LT 8. Im Liedteil deutlich erkennbare Metrik. Passend gewähltes Tempo.
Dynamik	Textgemäss gestaltet, teilweise aber noch spannungsarm.
Handorgel-Begleitung	Einfühlsam und gekonnt stützend mit schönen Zwischenspielen.
Gesamteindruck	Ein freudig und glaubhaft dargebotener Vortrag, der zu überzeugen vermag.
Juror(in)	Hans Friedli

---

## JD - Jodler Duett

---

**Pfarrer Theresia, Fläsch**  
**Spadin Jürg, Zizers**

**Klasse 1**

*Heicho*

Begleitung: Von Ah Erich, Landquart

Erich Von Ah

Tongebung	Zwei gut zusammenpassende Stimmen. Klangvoll in allen Lagen.
Aussprache	Im Allgemeinen gut verständlich. Klare Vokale. Oftmals bleibt der erste von zwei aufeinander folgenden Konsonanten stecken: (P)lunder, (b)sorge, (g)lich.
Harmonische Reinheit	Beide Stimmen durchwegs rein zum Begleitinstrument. Die häufigen Schleiftöne im Liedteil (vor allem 1.Stimme) erinnern an den Schweizer Schlagergesang aus den 50er-Jahren. Diese Singweise ist im Jodelgesang momentan noch sehr verpönt und könnte Grund für einen Klassenverlust bieten. Im Jodel sind die Tonsprünge präzise und sauber.
Rhythmik	Gut passende Temponahme, präzise Notenwerte, beschwingt mit natürlichem Fluss.
Dynamik	Schön gestaltet. Es wird auf den Text eingegangen. Fein abgestimmte, natürlich empfundene Differenzierungen im Jodel.
Handorgel-Begleitung	Einfach, diskret, korrekt und einfühlsam.
Gesamteindruck	Die Darbietung überzeugt durch viel angenehme Frische und erlebte Ausstrahlung. Wenn nur die "Schmiererei" nicht wäre!
Juror(in)	Willi Valotti

---

## JD - Jodler Duett

---

**Schatt-Reichmuth Jrma, Dussnang  
von Rotz Markus, Dussnang**

**Klasse 1**

*Vergiss mi nie*

Begleitung: Koller Urban, Bütschwil

Ruedi Renggli

Tongebung	Zwei gut passende, klangvolle Stimmen, gut gestützt, weich und beweglich in allen Lagen, mit ausgereifter Atem- und Jodeltechnik.
Aussprache	Sehr gepflegt und prägnant. Wortverbindungen wie "schryb-tär" vermeiden.
Harmonische Reinheit	Vorbildlich. Ein auffallend schönes Klangbild ergeben die sehr reinen Terz- und Sextenläufe im Jodel. Einzelne hohe Brusttöne des Jodlers sind leicht unterfasst.
Rhythmik	Locker fließende Temponahme, gefällig schwungvoller Melodiefluss bei straffer Rhythmik lassen keine Wünsche offen.
Dynamik	Alle Möglichkeiten der dynamischen Gestaltung werden geschickt eingesetzt.
Handorgel-Begleitung	Abwechslungsreich, dynamisch einfühlsam mitgehend, wertet dieser Begleit den Vortrag zusätzlich auf.
Gesamteindruck	Mit natürlicher und überzeugender Ausstrahlung wird dieser Vortrag liebevoll gestaltet und gefühlvoll vorgetragen. Ein absoluter Aufsteller!
Juror(in)	Marianne Smug

---

## JD - Jodler Duett

---

**Schmid Helga, Ueken**

**Joost Beat, Bassersdorf**

**Klasse 1**

*Hoffe uf di warmi Zyt*

Begleitung: Erdin Doris, Gansingen

Adolf Stähli

Tongebung	Tringend und klangvoll mit warmem Timbre. Gut zusammen passende Stimmen. Beherrschte Jodeltechnik.
Aussprache	Gepflegt und gut verständlich. Passende Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Nebst kleinen Trübungen eher zufälliger Art, sauber und standhaft.
Rhythmik	Präzis und fließend. Metrum deutlich. Gut gewähltes Tempo.
Dynamik	Gelungene, textgerechte Gestaltung mit viel Ausstrahlungskraft.
Handorgel-Begleitung	Einfühlsam, griffsicher und engagiert.
Gesamteindruck	Eine überzeugende Darbietung mit viel Ausstrahlung, die von Strophe zu Strophe noch gesteigert wird.
Juror(in)	Ueli Kämpfer

---

## JD - Jodler Duett

---

**Schmid Manuela, Vals**

**Klasse 1**

**Wunderli Ernst, Flims Dorf**

*De Brunne singt*

Begleitung: Zürcher Sonja, St. Gallen

Marie-Theres von Gunten

Tongebung	Zwei klangvolle, schön zusammen passende Stimmen. Gute Jodeltechnik. Ermüdungserscheinungen in der 3. Strophe: Atemtechnik (Tonstütze) kann noch verbessert werden.
Aussprache	Verständlich; da und dort Zweitsilbebetonungen etwas zurück nehmen. Jodelvokalisation ist einheitlich; "lü" kommen nie vor.
Harmonische Reinheit	Intonation in E-Dur. Harmonisch reiner Vortrag, mit Ausnahme von vereinzelt unterfassten Tonschritten, mehr zufälliger Art.
Rhythmik	Passendes Tempo, rhythmisch korrekt.
Dynamik	Differenzierte Gestaltung, schöne Schweller im Jodel.
Handorgel-Begleitung	Griffsicher und beweglich in allen Modulationen; etwas zu laute Registerwahl.
Gesamteindruck	Eine kompakte Darbietung dieser anspruchsvollen Komposition: Mit grosser Überzeugungskraft wird musiziert, so dass die Höchstklasse nie gefährdet ist.
Juror(in)	Gody Studer

---

## JD - Jodler Duett

---

**Schoop Hampi, Urnäsch**  
**Nef Bruno, Arbon**

**Klasse 3**  
*Vergissmeinnicht*  
Dölf Mettler

Begleitung: Zeiter Rosy, Wald AR

Tongebung	Die 1. Stimme klingt zu flach und ohne Tragkraft. Die 2. Stimme klingt hart und übertönt die 1. Stimme.
Aussprache	Die Aussprache ist schlecht verständlich und unpräzise. Die Worte bleiben im Hals stecken.
Harmonische Reinheit	Der Liedteil wird harmonisch recht gut gesungen. Im Jodel sind die Hochtöne jedoch durchwegs unrein. Die vielen Schleiftöne im Jodelteil sollten vermieden werden.
Rhythmik	Die Rhythmik muss genauer erarbeitet werden. Im LT 6 wird nicht punktiert und der Schlusston im Liedteil wird zu kurz gehalten.
Dynamik	Fast keine dynamische Gestaltung während des ganzen Vortrages. Das Lied klingt zu gleichförmig und freudlos.
Handorgel-Begleitung	Der Begleiter unterstützt das Duett mit seinem angepassten und beweglichen Begleitspiel.
Gesamteindruck	Der Liedteil gelingt besser als der Jodelteil. Allerdings scheint der Vortrag nicht ausgereift und kann nicht überzeugen.
Juror(in)	Kurt Lang

---

## JD - Jodler Duett

---

**Schweizer Emmy, Hausen am Albis**

**Jud Emil, Wallisellen**

Begleitung: Limacher Josef, Islisberg

**Klasse 1**

*Luschtegi Zyte*

Hannes Fuhrer

Tongebung	Zwei warme Stimmen, die gut zusammen passen. Sie sind beweglich und ausgeglichen.
Aussprache	Prägnant und gut verständlich. Gute Jodeltechnik.
Harmonische Reinheit	Nach kleinen Startschwierigkeiten erklingt der Liedteil rein. Die Jodelteile werden hastig gesungen und die Intervalle gelingen nicht immer sauber.
Rhythmik	Gut gewähltes, frisches Tempo. Die verzögerten Einsätze in den JT 3 + 7 unterbrechen den Melodiefluss und stören.
Dynamik	Wenig Differenzierung, aber trotzdem lebhafte und glaubhafte Darbietung.
Handorgel-Begleitung	Sicher und unterstützend.
Gesamteindruck	Es wird natürlich und locker gesungen und das Duett kann sich während des Vortrages steigern.
Juror(in)	Kurt Lang

---

## JD - Jodler Duett

---

**Steger Silvia, Altstätten SG**

**Klasse 3**

**Nef Bruno, Arbon**

*I der Stilli*

Begleitung: Zeiter Rosy, Wald AR

Hannes Fuhrer

Tongebung	Die uneinheitliche Tongebung zwischen den beiden Vortragenden verursacht durchwegs Unreinheiten.
Aussprache	Der Jodler betont die Endsilben zu stark. Die Aussprache ist zu nachlässig und der Text nicht immer gut verständlich.
Harmonische Reinheit	Beide Jodelstimmen sind in den Hochlagen immer wieder zu tief, wobei die 2. Stimme besonders Mühe hat während des ganzen Vortrages. Es will einfach nicht stimmen!
Rhythmik	Der 3/4-Takt ist im Liedteil auf weite Strecken nicht richtig erfasst. Im Jodel wesentlich besser.
Dynamik	Es wird zu wenig dynamisch differenziert. Das ganze Gebilde wirkt zu eintönig und ohne Ausstrahlung.
Handorgel-Begleitung	Der Begleit ist stellenweise zu aufdringlich, kann aber die Harmonie der Jodler dadurch nicht aufbessern.
Gesamteindruck	Leider verursachen die harmonischen Unreinheiten Abzüge beim Gesamteindruck. Die Darbietung wirkt flau, glanzlos und eine tonliche Einheit wird nie erreicht. Die vielen Ungereimtheiten nehmen dem Jodel jede Strahlkraft.
Juror(in)	Edi Feusi

---

## JD - Jodler Duett

---

**Stricker David, Stein AR**  
**Lanker Hansueli, Waldstatt**

**Klasse 1**  
*S'Wybervolch*  
Hans Aregger

Begleitung: Zürcher Sonja, St. Gallen

Tongebung	Warm und klangvoll. Gut zusammen passende Stimmen. Beherrschte Jodeltechnik, saubere Kehlkopfschläge.
Aussprache	Verständlich. Zum Teil unscharfe Konsonanten. Natürliche Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Bis auf kleine Trübungen in den JT 4 und 8 standhaft und sauber.
Rhythmik	Klar und fließend. Schwungvolles Tempo. Angemessene Agogik.
Dynamik	Abwechslungsreiche und textgerechte Gestaltung. Wohldosierte "piano"- Stellen.
Handorgel- Begleitung	Einfühlsam, beweglich und diskret.
Gesamteindruck	Eine gelungene Darbietung mit schönen Höhepunkten und viel Ausstrahlungskraft.
Juror(in)	Ueli Kämpfer

---

## JD - Jodler Duett

---

**Sturzenegger Christof, Schönengrund**

**Mauchle Katrin, Gossau SG**

**Klasse 1**

*Alpeblueme*

Begleitung: Meier-Bösch Heidi, Herisau

Ruedi Rymann

Tongebung	Zwei schöne Stimmen, die gut zusammen passen. Die Jodlerin verfügt über eine klare und glanzvolle Jodelstimme. Die 2. Stimme ist ab und zu gepresst. Gute Jodeltechnik.
Aussprache	Gepflegte Aussprache mit deutlichen Endsilben.
Harmonische Reinheit	Sehr gut gemeistert. Kleine Trübungen in der 2. Stimme bei den Schlusstönen.
Rhythmik	In den LT 6, 8 und 9 wird der punktierte Achtel etwas verhasstet. Ansonsten wird die Partitur genau umgesetzt.
Dynamik	Die Dynamik wird wunderbar dem Text angepasst und verleiht diesem Vortrag eine tiefe Wirkung.
Handorgel-Begleitung	Wertet den Vortrag durch das phantasievolle und griffsichere Spiel auf.
Gesamteindruck	Einfühlsam und sorgfältig gestaltet. Dem Text wird viel Beachtung geschenkt. Bravo!
Juror(in)	Emil Wallimann

---

## JD - Jodler Duett

---

**Weingart Marianne, Konolfingen**

**Klasse 1**

**Weingart Bruno, Konolfingen**

*Der Näschtputz*

Begleitung: Selbstbegleitung

Marianne Weingart

Tongebung	Die ausgeglichenen Stimmen weisen auch in den hohen Lagen Glanz auf. Starke Kehlkopfschläge bei den Hochtönen, zB in den JT 5 und 7.
Aussprache	Deutliche Verständlichkeit, gepflegt vorgetragener Liedteil und passend gewählte Jodelvokalisation.
Harmonische Reinheit	Schönes Klangbild, sauber und fein intoniert. Der Hochtön im JT 14 wird stark gestossen. Das harmonische Klangbild bleibt immer gewahrt.
Rhythmik	Exakte Metrik und passende Tempowahl.
Dynamik	Abwechslungsreich aus dem Text gestalteter Vortrag mit spannungsvollen Höhepunkten und sinnvoller Agogik.
Handorgel-Begleitung	Beweglich und griffsicher.
Gesamteindruck	Dieser erlebte und überzeugend gelungene Vortrag wird mit Freude gesungen. Eine begeisternde Leistung der beiden Berner, mit viel Witz im Liedteil.
Juror(in)	Stefan Capeder

---

## JD - Jodler Duett

---

**Wickli Heidi, Hemberg**

**Widmer Karin, Gossau**

Begleitung: Koster Monika, Appenzell

**Klasse 1**

*Es Schätzeli*

Adolf Stähli

Tongebung	Die beiden Stimmen passen gut zusammen. Der Überjutz gefällt und passt sich schön an die Solostimme an. Gute Jodeltechnik
Aussprache	Gepflegt und gut verständlich.
Harmonische Reinheit	Intonation sehr stabil, harmonisch rein.
Rhythmik	Angepasste, differenzierte Tempi. Rhythmisch gut erarbeitet, allerdings werden die Schlusstöne beim Lied- und Jodelteil zu kurz gehalten.
Dynamik	Man gestaltet nach natürlicher Empfindung. Musikalisch erlebt.
Handorgel-Begleitung	Gut angepasst und unterstützend.
Gesamteindruck	Das Lied wird mit viel Gefühl und erlebt gestaltet. Eine sehr schöne Darbietung.
Juror(in)	Kurt Lang

---

## JD - Jodler Duett

---

**Widmer Annegret, Häusermoos  
Aeschbacher Beatrice, Langenthal**

**Klasse 1**

*Mi liebi...*

Begleitung: Arn Manuel, Meinisberg

Marie-Theres von Gunten

Tongebung	Die Stimmen passen gut zusammen. Die 1. Stimme im Jodel ist strahlend und locker. Weiche 2. Stimme, der Stimmsitz in der Schalllage ist etwas im Hals.
Aussprache	Gut verständlich und prägnant. Der Jodel wird natürlich und gefällig vokalisiert.
Harmonische Reinheit	Nur gelegentliche unpräzise Tonsprünge eher zufälliger Art. In den JT 6 und 7 sind leichte Schleiftöne der 1. Stimme zu vermerken.
Rhythmik	Gute Temponahme und rhythmisch exakt.
Dynamik	Das schwungvolle und fröhliche Erzählen wirkt sehr natürlich. Hie und da würde die Liebeserklärung noch mehr Differenzierungen zulassen.
Handorgel- Begleitung	Die weiche und einfühlsame Begleitung gefällt sehr gut. Auch die diskreten Zwischenspiele und der Schlusslauf bilden eine musikalische Einheit mit den Jodlerinnen.
Gesamteindruck	Eine freudige Darbietung. Das leichte Musizieren und die schönen Melodiebögen gefallen. Eine Bemerkung am Rande: Ist ein Spickzettel wirklich nötig? (Festführer Seite 71)
Juror(in)	Andrea Haffa-Zihlmann

---

## JD - Jodler Duett

---

**Wild Erika, Zweidlen**

**Balmer Friedrich, Zweidlen**

Begleitung: Thalmann Susi, Winterthur

**Klasse 3**

*Z'Friedeheit*

Mathias Zogg

Tongebung	Der Ton ist flach und ohne Tragkraft. Eine gezielte Atem- und Stimmschulung ist zu empfehlen.
Aussprache	Der Text ist gut verständlich.
Harmonische Reinheit	Die Reinheit ist durchwegs getrübt. An vielen Stellen ist eine Sinktendenz zu verzeichnen Beispiel: LT 7, 8, 15 und 16. Die JT 8 und 9 geraten viel zu tief. Schlusstöne unstabil und zu tief.
Rhythmik	Es fehlt eine klare Taktstruktur mit betonten und unbetonten Noten. So wirkt das Ganze unstabil und ohne musikalischen Bogen. Dem Jodel fehlt das vorgeschriebene "beschwingt".
Dynamik	Zum Teil textgerecht gestaltet. Der dynamische Spielraum wird aber keineswegs ausgeschöpft.
Handorgel-Begleitung	Solide und griffsichere Begleitung.
Gesamteindruck	Eine musikalische Gestaltung ist durchwegs spürbar, wird aber durch die vielen Mängel überdeckt.
Juror(in)	Emil Wallimann

---

## JD - Jodler Duett

---

**Wittenwiler-Luchsinger Rös, Nessler**

**Klasse 3**

**Wittenwiler Albert, Nessler**

*Weidmanns-Heil*

Begleitung: Neff Frowin, Appenzell

Toni Vogler

Tongebung	Glanzlos, resonanzarm, teilweise kehlig. Vorne singen und jodeln und dadurch Resonanzräume im Kopf frei machen. Atem- und Tonstütze trainieren. An der Jodeltechnik feilen, damit saubere Kehlkopfschläge gelingen.
Aussprache	Nachlässig mit unscharfen Konsonanten, daher nicht immer gut verständlich. Jodelvokalisation abwechslungsreicher gestalten, ab und zu mit einem aufhellenden "lü".
Harmonische Reinheit	Viele unregelmässig verteilte harmonische Trübungen während des ganzen Vortrags, oft auf tongeberische Mängel zurückzuführen (zu hoch, zu tief, ungenaue Tonsprünge und -folgen).
Rhythmik	Sehr eigenwillig im Liedteil, wo die Taktart nicht erfasst wird. Verhastete Partien wechseln mit stark überdehnten ab. Im Jodel dagegen recht präzise, jedoch ohne klar erkennbare Metrik.
Dynamik	Eher gleichförmig und spannungslos. Die textgemässe Umsetzung gelingt nicht aussagekräftig.
Handorgel-Begleitung	Eher zu laut, nicht immer griffsicher (zB Patzer im 1. Zwischenspiel). Das Mitspielen der Melodie ist nicht erwünscht.
Gesamteindruck	Trotz guter Bemühungen kann der Vortrag nicht überzeugen. Die phasenweise deutlich erkennbaren Mängel verwehren dieser Darbietung Ausstrahlung, Glanz und Tiefenwirkung.
Juror(in)	Hans Friedli

---

## JD - Jodler Duett

---

**Wüthrich Annelies, Eggiwil**

**Wüthrich Beatrice, Zürich**

Begleitung: Selbstbegleitung

**Klasse 2**

*Uf dr Alpweid*

Hans Aregger

Tongebung	Der Liedanfang und die Schalllagen klingen resonanzarm. Der Jodel wird mit viel Kraft gesungen und die Stimmen sind nicht ausgeglichen.
Aussprache	Klar und verständlich.
Harmonische Reinheit	Im Liedteil wird rein und exakt gesungen. Der Schluss im Jodelteil wird unrein.
Rhythmik	Gut erarbeitet, angepasstes Tempo.
Dynamik	Der Liedteil bleibt in sich spannungsarm. Es kommt wenig Freude auf. Auch der Jodel vermag den Liedteil nicht zu kompensieren, denn dieser bleibt in der Ausgestaltung ebenso flau und enthält wenig Abwechslung.
Handorgel-Begleitung	Passend und gut unterstützend. Besonders die schönen Zwischenspiele gefallen.
Gesamteindruck	Der Liedteil gelingt besser als der Jodelteil. Das "fröhlich" kommt jedoch zu wenig zum Ausdruck, es fehlt die Überzeugung. Dieser Vortrag hinterlässt keine Tiefenwirkung und ist noch nicht ausgereift.
Juror(in)	Kurt Lang

---

## JD - Jodler Duett

---

**Zahner-Mathis Maria, Rüti**  
**Mouron-Mathis Judith, Zürich**

**Klasse 1**

*Da muesch nid fräge*

Begleitung: Gisler Alois, Glarus

Ruedi Renggli

Tongebung	Zwei gut harmonisierende Stimmen tragen dieses Lied klangvoll vor. Sie müssen aber darauf achten, dass sie ihre Stimmen nicht zu stark forcieren und ohne Druck singen (grob wirkender Liedschluss / "f" der 1. Stimme im JT 7 / Jodelschluss 2. Stimme). Das tiefe "f" im Liedauftakt und im LT 2 hat wenig Resonanz.
Aussprache	Verständlich und gepflegt wirkende Aussprache. Die Jodelvokalisation wird dem Melodieverlauf gut angepasst.
Harmonische Reinheit	Die tongeberischen Mängel führen unweigerlich auch zu harmonischen Verstössen. Die zweite Stimme unterfasst am Phrasenende ihre Töne (zB LT 4, 6). Die erste Stimme überhöht die Hochtöne (zB in den JT 2 und 7). Auch der Liedschluss ist jeweils nicht ganz rein.
Rhythmik	Korrekt erarbeitet. Da im LT 9 eine Zäsur gesetzt wird, gerät der punktierte Viertel zu kurz. Im LT 11 wird der letzte Viertel zu stark betont (ritardando).
Dynamik	Der Liedtext wird frisch und spannend "erzählt". Schade, dass die an sich schönen Schwelltöne zu übertrieben gesungen werden und daher überborden (zB LT 10, JT 2). Der Jodel erfährt jeweils eine sehr schöne Steigerung aus dem "piano" heraus.
Handorgel-Begleitung	Die drei unterschiedlichen Vorspiele sind phantasievoll gewählt, sollten aber ruhiger vorgetragen werden. Die Liedbegleitung ist tragend und unterstützt die Sängerinnen gut.
Gesamteindruck	Wir hören einen gut vorbereiteten Vortrag mit spürbarer Gestaltung. Teilweise wird aber fast des Guten zu viel gemacht.
Juror(in)	Guido Rüegge

---

## JD - Jodler Duett

---

**Zaugg Martha, Bachenbülach**

**Steiner Erich, Eglisau**

Begleitung: Betschart Paul, Bülach

**Klasse 2**

*Zäme sy*

Ruedi Bieri

Tongebung	Die Jodlerin intoniert meist korrekt, ausser bei einzelnen unsicheren Passagen. Der Jodler hingegen intoniert gepresst und heiser, zB in den LT 6, 8 und 11 jeweils das "c". Mangelnde Atemstütze in den JT 1, 3, 7 und 8 und unangebrachte Atemzäsur bei JT 4 sowie vor dem Schlusston im JT 8.
Aussprache	Der Aussprache wird zu wenig Beachtung geschenkt: Oft unhörbare Schluss-T, zB bei "tuet", "guet" und "het", sowie Anfangskonsonanten, zB bei "wär", "mag" und "was".
Harmonische Reinheit	Der Strophenanfang ist jeweils unsicher. Einige Töne der 2. Stimme werden unterfasst, zB das "c" in den LT 3 und 8 sowie bei JT 8. Unrein tönen der 2. und 3. Zweiklang im LT 11. Weil die Stimme des 2. Jodlers im Hals liegt, ergeben sich harmonische Unreinheiten.
Rhythmik	Die halben Noten in den LT 8 und 12 werden zu kurz gehalten. Im Übrigen ist diese Sparte korrekt.
Dynamik	Es bleibt beim Versuch einer dynamischen Gestaltung, weil bei den einzelnen Strophen keine grösseren Differenzierungen herausgearbeitet werden. Beim Jodel vermisst man Schwelltöne.
Handorgel-Begleitung	Begleitet und unterstützt diskret. In den JT 7 und 8 und vor allem beim "ritardando" ist die Orgel jeweils dem Duett etwas voraus.
Gesamteindruck	So vermag der Vortrag als Ganzes nicht zu überzeugen, er wirkt eher freudlos und zeigt wenig Tiefenwirkung. Auch der Jodel kommt nicht zum Strahlen.
Juror(in)	Stefan Capeder

---